

Bischofsmaiser



Gmoabladdl



NEUES AUS DEM GEMEINDELEBEN

Ausgabe Nr. 104

Oktober / November 2026

INHALT & TERMINE FÜRS GMOABLADL

Zum Planen: die nächste Ausgabe gibts am 01. Dezember

Wir laden Sie beim Gmoabladl weiter herzlich zum Mitmachen ein: Wir freuen uns über ihre Texte und Bilder, Anzeigen, Anregungen für Themen und über weitere Ideen. Antworten auf Fragen rund ums Gemeindeblatt gibt's beim Bürgermeister Stefan Kern unter 9404-13 oder in der Tourist-Info unter: 9404-44. Bitte schicken Sie Ihre Daten per Mail bis zum Redaktionsschluss, gekennzeichnet mit dem Namen des Autors, an: info@bischofsmais.de

Später eingesendete Beiträge werden und können für die folgende Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember / Januar ist der 23. November. Bitte darauf achten, dass die Fotoqualität passt, nur so bekommen wir auch im Druck ein gutes Ergebnis.

Ihre Redaktion



Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Grußwort 1. Bürgermeister_____	3	Senioren_____	36 - 38
Die Gemeinde informiert_____	4 - 13	Kindergarten & Grundschule_____	39 - 43
ILE Grüner Dreiberg / ALE_____	14 / 15	Vereinsleben_____	44 - 54
Kunst & Kultur_____	16 - 20	Treue Gäste / Jubilare_____	56 / 57
Pfarrei _____	22 / 23	Notdienste_____	59
Zum Gedenken_____	24	Veranstaltungen_____	60
Aus dem Gemeindeleben_____	26 - 34		

Impressum des 104. Gemeindeblattes

Auflage: Herausgeber:	1.500 Stück Gemeinde Bischofsmais Tel.: 09920/9404-0 www.bischofsmais.de	Gestaltung:	Gemeinde Bischofsmais Tel.: 09920/9404-44 info@bischofsmais.de
V.i.S.d.P.: Druck:	1. Bürgermeister Stefan Kern Verlag Druckerei Ebner, Deggendorf www.verlag-ebner.de	Bild- & Text- material: Titelbilder:	Urheber der veröffentlichten Bilder und Texte sind der Redaktion bekannt. Verwendung & Veröffentlichung wurden bestätigt. Manuela Liebhaber-Strasser

Grüß Gott

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in einem Gedicht von Ludwig Strunz heißt es zu Beginn:

Kaum ist die heiße Zeit gegangen
Und Nebelschwaden steigen auf
Hat uns der kühle Herbst gefangen
Mit buntem Blätterreigen zuhauf.

Eine ganz passende Stelle für die Jahreszeit, den Herbst, den wir beim morgendlichen Verlassen des Hauses schon ganz deutlich spüren. Übrigens ist der Herbst meine Lieblingsjahreszeit. Ich genieße es, wenn die Temperaturen nach unten gehen, aber man trotzdem die sonnigen Tage und die Farbenpracht der Natur genießen kann.

Hitze hatten wir diesen Sommer über genügend. Dafür viel zu wenig Niederschläge. Dank einer guten Infrastruktur in unserer Wasserversorgung und der Möglichkeit über Waldwasser Trinkwasser zu beziehen, konnten wir unsere Bürgerinnen und Bürger stets ausreichend mit Trinkwasser versorgen. Herzlichen Dank noch einmal für den sparsamen Umgang mit diesem kostbaren Lebensmittel.

Auch unsere Landwirte hatten mit den geringen Niederschlagswerten zu kämpfen. Wenig Futter auf den Wiesen und geringere Ertragswerte bei der Ernte bringen sicherlich kein Plus in der Jahresbilanz. Daher ist es mir ein besonderes Anliegen, an dieser Stelle an unsere Landwirte einmal Danke zu sagen. Herzlichen Dank, dass wir tagtäglich volle Regale im Supermarkt vorfinden und dass wir ständig mit frischen und qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln versorgt werden, egal mit welchen Witterungsbedingungen die Bauern zu kämpfen haben.

Für die zahlreichen Veranstaltungen, die meiner Meinung nach sehr gut besucht waren, möchte ich mich bei allen Vereinen und Ehrenamtlichen bedanken, die zum Gelingen dieser Veranstaltungen beigetragen haben. Und was wäre die beste Veranstaltung ohne Besucher! Daher bedanke ich mich ebenso bei allen Bür-



gerinnen und Bürgern und bei unseren Gästen, dass ihr mit eurer Anwesenheit unsere Vereine stets unterstützt.

Nachdem der Sommer sich dem Ende entgegen neigt, hoffe ich, dass alle ihren Urlaub und die Ferien genießen und wieder mit neuem Schwung ins Arbeitsleben und vor allem ins neue Schuljahr starten konnten.

Das Herbstgedicht endet mit den Versen:

So freu'n wir uns am Leben

Bei Nebel und bei Licht

Was uns die Welt kann geben

Bis dass die Nacht anbricht.

Auch wenn die Tage kürzer werden und wir in der Dunkelheit unsere Häuser verlassen und auch wieder im „Finstern“ zurückkehren, so ist es vielleicht aber gerade die Zeit des Jahres, in der alles ein wenig ruhiger wird. Der Trubel des Sommers ist vorbei, man muss sich wieder mehr in seinen eigenen vier Wänden aufhalten und findet dadurch mehr Zeit für sich selbst und seine Familie.

Genießen wir diese Zeit vielleicht einmal ganz bewusst und suchen ganz gezielt den Ausgleich zum Alltagsstress bei einem Spaziergang durch den bunten Blätterwald oder vor dem Kamin an einem nebligen Herbsttag.

Ich wünsche euch allen eine wunderschöne Herbstzeit mit vielen schönen Eindrücken und Erlebnissen und ich wünsche uns allen, dass wir nach den ereignisreichen und heißen Sommermonaten wieder einmal in kühler Luft so richtig durchschnaufen können.

Herzlichst, Euer

1. Bürgermeister Stefan Kern

Familiennachrichten

Geburten

- Valentin Kraus, geb. 12.08.2026;
Eltern: Julia und Manuel Kraus, Bischofsmais
- Hedi-Edda Kühlmann, geb. 26.08.2026;
Eltern: Katja und Helmut Kühlmann, Oberried
- Antonia Sophia Wagner, geb. 10.09.2026;
Eltern: Julia und Simon Wagner, Hochbruck

Eheschließungen

- Matthias Hilgart, Hochbruck und Alexandra Mur,
Hochbruck, Eheschließung am 01.08.2026
in Dürrwies
- Marco Wöß, Regen (früher Teufelstisch) und
Patricia Sammer, Regen, Eheschließung am 04.09.2026
in Dürrwies

Fundsachen

Beim Fundamt der Gemeinde warten folgende Gegenstände auf die Abholung:

1 Kette	1 Brille
1 Autoschlüssel	1 Kinderjacke
1 Handy	1 Kappe
1 Fahrrad	1 Sportdress
1 Brille	1 Schlüssel
1 Armreifen	1 Drohne
1 Geldschein	1 Brille

Nach der gesetzlichen Aufbewahrungszeit von einem halben Jahr geht das Eigentum an den verlorenen Sachen auf den Finder über. Wenn der Finder nicht bekannt ist oder auf einen Eigentumsübergang verzichtet wird, wird die Gemeinde Eigentümer.

Stand: 21.09.2026



**Auf erneuerbare Energien
stellen
sich lohnt!**

AWA
SOLAR- & GEBÄUDETECHNIK GmbH
Hochdorf 31 · 94253 Bischofsmais
Tel. 09920/902015 · Fax 902016

**Heizkosten sparen -
die Umwelt schonen**

Wir informieren Sie gerne:
www.awa-solar.de

Wasser - Wärme - Strom aus Sonnenenergie!

Gemeinderat beschließt Investitionen in Straßen und neues Feuerwehrhaus

Zahlreiche Bau- und Infrastrukturmaßnahmen standen im Mittelpunkt der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats Bischofsmais am 20. August. Die Räte befassen sich unter anderem mit der Sanierung mehrerer Straßen, der Neukalkulation der Wassergebühren, einem geplanten Feuerwehrhaus in Habischried sowie verschiedenen Bauanträgen. Die Sitzung begann um 19 Uhr und endete gegen 20.15 Uhr. Bei den Bauangelegenheiten erteilte das Gremium jeweils einstimmig das gemeindliche Einvernehmen für mehrere Vorhaben. In Habischried geht es um den Anbau einer Garage und eines Wintergartens an ein bestehendes Wohnhaus. In Unterbreitenau soll neben einem bestehenden Kassengebäude ein Container für den saisonalen Eisverkauf aufgestellt werden. In Ritzmais wurde eine Änderung zu einem bereits genehmigten Poolvorhaben behandelt, bei der eine Terrassenüberdachung vorgesehen ist. Ebenfalls zugestimmt wurde einem Wohnhausanbau in Hochbruck. In Hochdorf befasste sich der Gemeinderat mit einem Antrag auf Vorbescheid für den Abbruch und Neubau eines landwirtschaftlichen Wohnhauses mit Nebengebäude. Auch diesem Vorhaben wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Größere Diskussionen gab es bei der Sanierung der Ginselsrieder Straße. Für die reine Straßensanierung war zunächst eine Variante mit Kosten von rund 70.000 Euro vorgesehen. Zusätzlich wurde geprüft, ob auch der Gehweg saniert werden soll. Die Kosten dafür wurden für einen Teilbereich mit rund 99.000 Euro und für eine umfassendere Variante mit knapp 180.000 Euro beziffert. Der Gemeinderat entschied sich schließlich dafür, die Straße zwischen den genannten Anwesen zu sanieren und zugleich einen Teil des Gehwegs zu erneuern. Insgesamt werden dafür rund 170.000 Euro veranschlagt. Im Bereich der Zufahrt zum Baugebiet Oberfeld soll zudem vorhandenes Kopfsteinpflaster entfernt und die Fläche asphaltiert werden. Auch die Hermannsrieder Straße wird saniert. Für den Abschnitt zwischen Schachl und der Abzweigung nach Oberried wurde ein Auftrag über rund 82.000 Euro vergeben. Eine vollständige Erneuerung der Straße bis zum Ortsbeginn Hermannsried wäre mit rund 980.000 Euro deutlich kostenintensiver gewesen. Für die Kalkulation der Wassergebühren wurde ein Auftrag mit einem geschätzten Honorar von rund 3.718 Euro vergeben. Hintergrund ist, dass eine bereits im Vorjahr beauftragte Kalkulation aufgrund eines personellen Wechsels beim beauftragten Büro nicht abgeschlossen werden konnte. Die neu kalkulierten Wassergebühren sollen ab 1. Januar 2027 gelten. Für die Gemeindeverwaltung wird außerdem ein neuer Kopierer angeschafft. Das Gremium entschied sich für den Kauf eines Geräts zum Preis von rund 3.082 Euro brutto. Die Tonerkosten sind darin enthalten; der Service für das Gerät erfolgt über die Abrechnung der Kopien nach tatsächlichem Verbrauch. Der Tagesordnungspunkt zum E-Check der Schule wurde dagegen abge-

setzt. Die vorliegenden Angebote seien nicht ausreichend vergleichbar gewesen. Es sollen neue Angebote eingeholt werden, bei denen der Preis je geprüftem Elektrogerät angegeben wird. Keine Vergabe gab es bei den geplanten Arbeiten am Regenüberlaufbecken in Hochbruck. Nach einer öffentlichen Ausschreibung war lediglich ein Angebot eingegangen. Nach Rücksprache mit der zuständigen VOB-Stelle wurde festgestellt, dass kein wertbares Angebot vorlag. Der Gemeinderat beschloss deshalb, das Angebot auszuschließen und die Ausschreibung aufzuheben. Die Arbeiten sollen erneut ausgeschrieben werden. Einstimmig sprach sich der Gemeinderat für eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h in der innerörtlichen Hermannsrieder Straße aus. Vorausgegangen waren ein Antrag von Anwohnern und Anliegern sowie eine Ortseinsicht durch die Polizei. Auch Geschwindigkeitsmessungen wurden durchgeführt. Ebenfalls beschlossen wurde, die Kassenversicherung der Gemeinde weiterhin bei einer Versicherungssumme von 500.000 Euro zu belassen. Eine Erhöhung auf eine Million Euro hätte zu höheren jährlichen Kosten geführt. Für eine Gemeinde-meisterschaft im Asphaltschießen wurde der örtlichen Eissportsport-Sparte ein Zuschuss von 100 Euro bewilligt. Eine wichtige Weichenstellung erfolgte für die Feuerwehr in Habischried. Das bestehende Feuerwehrhaus entspricht nach Angaben der Gemeinde aufgrund der gestiegenen Zahl aktiver Feuerwehrleute nicht mehr den Anforderungen. In der Vergangenheit war deshalb sowohl über eine Erweiterung des bestehenden Gebäudes als auch über einen Neubau nachgedacht worden. Nach Gesprächen mit der zuständigen Kreisbrandinspektion favorisiert die Gemeinde nun einen Neubau. Der Gemeinderat fasste einstimmig den Grundsatzbeschluss, ein neues Feuerwehrhaus in Habischried zu errichten. Im nächsten Schritt sollen die erforderlichen Förderanträge vorbereitet und gestellt werden. Für die Abzweigung zwischen Großbärnbach und Kleinbärnbach wurde eine neue Vorfahrtsregelung beschlossen. Auf der Gemeindeverbindungsstraße in Richtung Großbärnbach wird künftig die Vorfahrtsstraße ausgewiesen. Der Verkehr aus Richtung Kleinbärnbach muss an der Einmündung Vorfahrt gewähren. Wirksam wird die Regelung mit der Aufstellung der entsprechenden Verkehrszeichen.

Zum Abschluss informierte der Gemeinderat unter anderem über das bevorstehende Heimat- und Vereinsgeschehen. Das 53. Heimatfest sei ohne größere Zwischenfälle verlaufen und gut besucht gewesen. Außerdem wurde auf den St. Hermann Ritt Anfang September sowie das Erntedankfest Anfang Oktober hingewiesen. Für die Straßenreinigung nach dem St. Hermann Ritt übernimmt die Gemeinde die Kosten.

Text: Gemeinde Bischofsmais

Gemeinderat fasst wichtige Beschlüsse für kommende Jahre

Wassergebühren neu kalkuliert – Sanierungssatzung bis 2036 verlängert – weitere Bau- und Veranstaltungsprojekte beschlossen

In seiner öffentlichen Sitzung am 17. September hat sich der Gemeinderat mit einer Vielzahl wichtiger Themen beschäftigt. Neben zwei Bauvorhaben standen insbesondere die künftige Wassergebührenkalkulation, die Verlängerung der Sanierungssatzung für den Ortskern, ein Zuschuss für Asphaltierungsarbeiten in Hochdorf sowie die Durchführung eines Konzertes im kommenden Jahr auf der Tagesordnung.

Zu Beginn der Sitzung beschäftigte sich das Gremium mit zwei Bauanträgen. Dem Antrag auf Aufstockung eines bestehenden Wohnhauses in Hochbruck wurde zugestimmt. Auch dem Bauvorhaben in Fahrnbach wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Geplant sind eine Hackschnitzelheizung mit Lagerfläche und Sattelkammer sowie eine überdachte Dungstätte im Bereich des bestehenden Pferdestalls.

Ein weiterer Beschluss betraf die elektrische Sicherheitsprüfung an der Grundschule Bischofsmais. Nach Einholung vergleichbarer Angebote wurde der Auftrag an die Firma EP: Ebner aus Bischofsmais als wirtschaftlichsten Bieter vergeben. Ausführlich beschäftigte sich der Gemeinderat mit der Kalkulation der Wassergebühren. Nachdem das Büro Hurzmeier die ursprünglich vorgesehene Kalkulation nicht durchführen konnte, wurde das Büro Kommunalberatung Kommunita mit der Berechnung beauftragt. Als neuer Kalkulationszeitraum wurden die Jahre 2027 bis 2030 festgelegt. Gleichzeitig erfolgte eine Nachkalkulation der Jahre 2022 bis 2025. Das Jahr 2026 konnte noch nicht berücksichtigt werden, da dieses noch nicht abgeschlossen ist. Die Nachkalkulation ergab eine Unterdeckung von 99.900,30 Euro, die über die vier kommenden Kalkulationsjahre ausgeglichen werden soll. Der kalkulatorische Zinssatz wurde auf 2,60 Prozent pro Jahr festgesetzt. Auch das an den Freistaat Bayern abzuführende Wasserentnahmeentgelt wurde in der Kalkulation berücksichtigt.

Für die Bürgerinnen und Bürger besonders relevant sind die ab 1. Januar 2027 geltenden Gebühren. Die Verbrauchergebühr wird auf 2,35 Euro netto je Kubikmeter entnommenen Wassers festgesetzt. Auch die jährlichen Grundgebühren für die verschiedenen Wasserzähler werden angepasst. So steigt beispielsweise die Grundgebühr für einen Wasserzähler bis 2,5 m³/h auf 44,50 Euro netto pro Jahr, für Zähler bis 6 m³/h auf 79,40 Euro und für Zähler bis 10 m³/h auf 91,40 Euro. Für größere Zähler betragen die neuen Gebühren 404,10 Euro bei DN 50 und 544,80 Euro bei DN 80.

Der Gemeinderat nahm die Kalkulation zur Kenntnis und beschloss zugleich die entsprechende Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung. Die neuen Regelungen treten zum 1. Januar 2027 in Kraft.

Auch die städtebauliche Entwicklung des Ortskerns stand auf der Tagesordnung. Die Gemeinde Bischofsmais verfügt bereits seit 1998 über eine Satzung zur förmlichen Festsetzung des Sanierungsgebietes „Ortskern Bischofsmais“. In den vergangenen Jahren konnten dadurch verschiedene Maßnahmen umgesetzt werden, darunter die Neugestaltung des Kirchengumfeldes und der Bergstraße sowie die Beseitigung des ehemaligen Gasthauses Ernst Pledl und der Industriebrache Aichinger. Die Maßnahmen wurden durch Mittel der Städtebauförderung mitfinanziert.

Da die bisherige Satzung zum Jahresende 2026 ausläuft, wurde eine Verlängerung notwendig. Im Rahmen einer Besprechung bei der Regierung von Niederbayern wurde darauf hingewiesen, dass eine Verlängerung der Sanierungssatzung Voraussetzung für künftige geförderte Städtebaumaßnahmen ist. Der Gemeinderat beschloss deshalb, die Geltungsdauer des Sanierungsgebietes „Ortskern Bischofsmais“ bis zum 31. Dezember 2036 zu verlängern. Damit bleiben die Voraussetzungen für weitere städtebauliche Maßnahmen und eine mögliche Städtebauförderung bestehen. Für einen Teilbereich der Ortsstraße „C“ in Hochdorf wurde ein Zuschuss zu geplanten Asphaltierungsarbeiten beantragt. Der betreffende Abschnitt reicht von der Kreuzung zur Hauptstraße bis zum Anwesen Hochdorf 9. Grundlage war ein Angebot in Höhe von 15.739,13 Euro brutto. Der Gemeinderat beschloss, entsprechend der bisherigen Praxis einen Zuschuss in Höhe von 10 Prozent beziehungsweise 1.570 Euro zu gewähren. Gleichzeitig wurde festgehalten, dass aus diesem Zuschuss kein Anspruch auf spätere Erneuerungs- oder Unterhaltsmaßnahmen durch die Gemeinde entsteht.

Ebenfalls grünes Licht gab der Gemeinderat für ein Konzert des Künstlers Beppo Calzone gemeinsam mit der Kindergruppe „BischofsMaiserl“ am 24. Juli 2027.

Zum Abschluss der öffentlichen Sitzung informierte Bürgermeister Stefan Kern über aktuelle Entwicklungen und Veranstaltungen. Er lud zur Beteiligung am Erntedankfest am 4. Oktober 2026 ein. Besonders positiv fiel die Bilanz des diesjährigen St.-Hermann-Ritts mit rund 270 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus. Auch die Genusswanderung am 13. September war mit rund 600 Teilnehmern ein großer Erfolg. Bürgermeister Kern dankte den beteiligten Vereinen und allen Helferinnen und Helfern für die Organisation und ihren Einsatz. Zudem wurde auf das Herbstkonzert in St. Hermann am 27. September hingewiesen. Das diesjährige Ferienprogramm wurde ebenfalls gut angenommen.

Die öffentliche Sitzung endete nach rund einer Stunde um kurz nach 20.00 Uhr.

Text: Gemeinde Bischofsmais

Frischer Auftritt für die Rusel Neue Beschilderung für noch mehr Freizeitqualität



Modern, zeitgemäß und auf die Zukunft ausgerichtet: Das ist der Gedanke hinter der neuen Beschilderung auf der Rusel. Das weithin sichtbare Schild, das auf das Wanderzentrum hinweist, präsentiert sich ab sofort in einem neuen Erscheinungsbild. Die bisherige Beschilderung war in die Jahre gekommen und benötigte dringend eine Modernisierung. Mit der Neugestaltung wurde zugleich ein neues Logo

eingeführt, das die ganzjährige Ausrichtung des Angebots widerspiegelt und für einen modernen Markenauftritt in allen Jahreszeiten sorgt. Die Beschilderung existiert dabei auch in einer Wintervariante: Denn während der kalten Jahreszeit verwandelt sich das Gebiet Rusel-Oberbreitenau vom Wanderzentrum in das DSV Nordic Aktiv Zentrum. Die neue Gestaltung verbessert nicht nur die Orientierung vor Ort, sondern trägt auch zu einer einladenden Atmosphäre bei. Ziel ist es, Gästen zu jeder Jahreszeit ein attraktives Freizeiterlebnis zu bieten und die kontinuierliche Weiterentwicklung des touristischen Angebots sichtbar zu machen. Realisiert wurde das Projekt in Zusammenarbeit der Rusel-Anrainergemeinden Bischofmais, Deggendorf, Grafling, Lalling und Schaufling. Mit ihrem gemeinsamen Engagement setzen sie ein sichtbares Zeichen für Qualität, Gastfreundschaft und die nachhaltige Weiterentwicklung der Region. Die neue Beschilderung ist dabei ein weiterer Baustein in einer Reihe von Maßnahmen, die mit der Zertifizierung des DSV Nordic Aktiv Zentrums im vergangenen Winter angestoßen wurden.

Text & Bild: Stadt Deggendorf

Neuer Kommunaltraktor für den Bauhof



Endlich ist er da: Der neue Kommunaltraktor für den Bauhof der Gemeinde wurde nun offiziell übergeben.

Nach vielen Jahren hatte der bisherige Traktor mittlerweile seinen Dienst getan und musste ersetzt werden. Umso größer war die Freude, als das neue Fahrzeug nun am Bischofsmaier Bauhof eintraf und von den Mitarbeitern und Bürgermeister Stefan Kern freudestrahlend in Empfang genommen wurde.

Geliefert wurde der neue Kommunaltraktor von Agrartechnik Oswald aus Regen. Der Bürgermeister zeigte sich erfreut

über die Neuanschaffung und bedankte sich bei der Firma Oswald für die stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Der neue Traktor wird künftig bei vielfältigen Aufgaben des Bauhofs zum Einsatz kommen. Ob im Winterdienst, bei der Pflege von Straßen und Wegen oder bei den zahlreichen anfallenden Arbeiten während der Sommermonate – das moderne und leistungsfähige Fahrzeug bietet hierfür die notwendige Unterstützung.

Mit der Neuanschaffung wird die Fahrzeugflotte des Bauhofs wieder langfristig ergänzt. Für die kommenden Jahre steht damit wieder ein zuverlässiges Fahrzeug zur Verfügung, das die Mitarbeiter bei ihrer täglichen Arbeit tatkräftig unterstützen wird.

Mit dem neuen Kommunaltraktor ist der Bauhof nun wieder bestens gerüstet.

Text : Gemeinde Bischofsmais

Verkehrsunfall auf der Ruselstrecke

Langbruck: Am 24.07. nachmittags kurz vor 17 Uhr hat sich auf der Ruselstrecke bei Langbruck (Gemeinde Bischofsmaier) ein Verkehrsunfall ereignet. Die Einsatzstelle befand sich auf Höhe der Sandgrube Mader. Aus bislang ungeklärter Ursache kam ein Fahrzeug, dass auf der Staatsstraße 2135 in Fahrtrichtung Deggendorf unterwegs war, von der Fahrbahn ab. Die genaue Unfallursache ist Gegenstand der polizeilichen Ermittlungen. Die Feuerwehr Hochdorf wurde von der ILS Straubing alarmiert und rückte mit beiden Fahrzeugen und insgesamt 15 Einsatzkräften aus. Ebenfalls an der Einsatzstelle waren die Polizeiinspektionen Viechtach und Regen sowie das Bayerische Rote Kreuz Regen mit einem Rettungswagen. Die Einsatzkräfte sicherten die Unfallstelle ab und sperrten die Staatsstraße halbseitig. Der Verkehr wurde während des Einsatzes kontrolliert an der Unfallstelle vorbeigeleitet. Das verunfallte Fahrzeug wurde anschließend durch Angehörige des Fahrzeugführers eigenständig geborgen. Nach Abschluss der Maßnahmen wurde die Einsatzstelle an die Polizei übergeben. Anschließend konnte die Feuerwehr den Einsatz beenden und wieder ins Gerätehaus einrücken.

Text: Michael Pledl



Jeden Dienstag: Grillgenuss am Bischofsmaier Dorfplatz



Ab sofort gibt es am Bischofsmaier Dorfplatz jeden Dienstag etwas Besonderes für alle, die zur Mittagszeit gerne herzhaft und frisch Gegrilltes genießen: Hendl Kraft / Lang macht künftig regelmäßig Station in Bischofsmaier. Auf Bitten von Bürgermeister Stefan Kern fanden bereits im Juni erste Gespräche über einen regelmäßigen Stand am Dorfplatz statt. Aufgrund der damals bereits beginnenden Fest- und Veranstaltungssaison konnte kurzfristig jedoch noch keine Zusage erfolgen. Umso mehr freut sich die Gemeinde, dass es nun geklappt hat:

Seit Dienstag, 22. September 2026, steht der beliebte „Giggerl-Brater“ jeden Dienstag von 9:00 bis 14:00 Uhr am Bischofsmaier Dorfplatz.

Zur Mittagszeit warten dort frisch gegrillte Hendl und weitere herzhafte Delikatessen auf hungrige Bischofsmaierinnen und Bischofsmaier. Ob für die Mittagspause, für das Essen zu Hause oder einfach für einen kleinen kulinarischen Genuss zwischendurch – ein Besuch beim „Giggerl-Brater“ bietet sich an.

Bürgermeister Stefan Kern freut sich über das neue Angebot am Dorfplatz: Mit dem regelmäßigen Verkaufsstand wird das Angebot im Ortszentrum um eine weitere Möglichkeit für einen unkomplizierten und schmackhaften Mittagstisch ergänzt.

Also: Dienstag ist ab sofort Giggerl-Tag in Bischofsmaier!

Der Grill steht bereit – und Hendl Kraft / Lang freut sich auf viele hungrige Gäste.

Text: Gemeinde Bischofsmaier

Kommunen entlasten, Infrastruktur sichern: Landtagsabgeordneter Dr. Stefan Ebner im Austausch mit Bischofsmais neuem Bürgermeister Stefan Kern



Straßen, Wasserversorgung, Bauen, Tourismus und die finanziellen Herausforderungen für die ländlichen Gemeinden – diese Themen standen im Mittelpunkt des Antrittsbesuchs von Landtagsabgeordnetem Dr. Stefan Ebner beim neuen Bischofsmaier Bürgermeister Stefan Kern. Besonders interessant waren in dem Gespräch auch die Entwicklungen auf dem Gelände des ehemaligen Siemens-Kurheims in Habischried. Denn die Bauruine hat seit kurzem einen neuen Besitzer, der an dem Ort ein neues Hotel errichten will. „Es ist schön zu sehen, dass sich nach Jahren des Stillstands wieder eine Perspektive für das ehemalige Siemens-Kurheim eröffnet. Solche Investitionen schaffen Vertrauen, stärken den Tourismus und sind ein wichtiger Impuls für die Entwicklung der gesamten Region.“, betonte Ebner.

Doch zu Beginn des Austausches von Ebner mit dem neuen Bürgermeister stand die Frage: Wie ist Stefan Kern in seinem neuen Amt angekommen? Der Bürgermeister, der zuvor schon als Stellvertreter tätig war und eigentlich Lehrer ist, betonte die Vielschichtigkeit seiner Aufgabe: „Um das Amt wirklich beurteilen zu können, braucht es mindestens ein Jahr – erst dann hat man alle Abläufe vollständig miterlebt.“

Ein Schwerpunkt des Gesprächs lag nicht nur auf dem eingangs genannten Projekt in prominenter Lage, sondern insbesondere auf den klassischen Aufgaben einer Kommune – wie etwa der Wasserversorgung. Die Gemeinde Bischofsmais, so erfuhr Ebner von Kern, setzt weiterhin auf eigene Quellen und ergänzt diese schon seit längerem durch Fernwasser. Parallel läuft die Ausschreibung zur Erweiterung des Regenüberlaufbeckens in Hochbruck. Auch im Kanal- und Leitungsbau stehen größere Projekte an, berichtete der Bürgermeister.

Auch die Straßeninfrastruktur war ein zentrales Thema des Austausches. Hierbei verfolgt die Gemeinde einen pragma-

tischen Ansatz: Straßensanierungen erfolgen nach Prioritäten und abschnittsweise, um mit begrenzten Mitteln möglichst große Wirkung zu erzielen.

Daneben sprachen die beiden Politiker über die touristische Entwicklung, die in Bischofsmais nicht zuletzt wegen der Winter- und Sommersportmöglichkeiten einen wichtigen Stellenwert hat. Am Geißkopf gewinnt der Sommertourismus zunehmend an Bedeutung, erklärte der Bürgermeister. Und wenn nun das Gelände des ehemaligen Kurheims in Habischried neue Nutzung und Belebung erfährt, ist dies ein großer Gewinn für die Gemeinde und den Tourismus in der Region.

Beim Thema Bauen und Wohnen wurde schließlich deutlich, dass steigende Preise viele Projekte bremsen: „Selber bauen kann sich nicht mehr jeder leisten“, so Bürgermeister Kern. Positiv stellte er die gute Ausstattung im Bildungsbereich mit Kindergarten, Waldkindergarten und stabiler Grundschule heraus.

Dr. Stefan Ebner unterstrich die Bedeutung praxistauglicher Rahmenbedingungen für die Kommunen: „Die Gemeinden brauchen verlässliche Rahmenbedingungen, die in der Praxis auch funktionieren. Gerade bei Wasserprojekten, Infrastruktur und beim Bauen stellen wir steigende Kosten und komplizierte Verfahren fest. Wir dürfen die Kommunen damit nicht allein lassen und müssen überprüfen, wo wir nicht nur durch Förderung, sondern auch durch Abbau von Bürokratie für Verbesserungen sorgen können.“ Mit Blick auf konkrete Herausforderungen ergänzte er: „Es macht mir große Sorgen, dass Genehmigungsprozesse Projekte verzögern und verteuern. Unser Ziel muss sein, Investitionen vor Ort wieder einfacher und schneller möglich zu machen.“

Abgeordneter Dr. Stefan Ebner nimmt aus dem Austausch klare Anliegen mit: Weniger bürokratische Hürden, praktikable Standards und eine stärkere Unterstützung der Kommunen bei wichtigen Investitionen, um die Handlungsfähigkeit der Gemeinden nachhaltig zu stärken.

Text: Dr. Bianca Wildfeuer,
ABGEORDNETENBÜRO DR. STEFAN EBNER, MdL

Ein herzliches Dankeschön an Bürgermeister a. D. Ing. Johann Hippmair - 50 Jahre gelebte Freundschaft



Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Partnerschaft zwischen den Feuerwehren und Gemeinden Bischofsmais und Ungenach stand beim diesjährigen Partnerschaftstreffen nicht nur das beeindruckende Jubiläum im Mittelpunkt. Auch der Abschied von Bürgermeister Ing. Johann Hippmair, der nach 23 Jahren Amtszeit als Bürgermeister von Ungenach aus seinem Amt ausgeschieden ist, bot Anlass, auf eine langjährige und besonders wertvolle Verbindung zurückzublicken.

Am 8. August 2026 wurde das 50-jährige Bestehen der Partnerschaft in Ungenach in einem feierlichen Rahmen gewürdigt. Unter dem Jubiläumsmotto „Wem der große Wurf gelungen, eines Freundes Freund zu sein“ wurde deutlich, was diese Verbindung seit fünf Jahrzehnten auszeichnet: Freundschaft, gegenseitige Wertschätzung, Verbundenheit und zahlreiche gemeinsame Erlebnisse. Beim Festakt wurden viele Erinnerungen aus fünf Jahrzehnten Partnerschaft lebendig und die enge Verbindung zwischen den beiden Feuerwehren und Gemeinden gewürdigt.

Für die Gemeinde Bischofsmais war das Jubiläum zugleich ein schöner Anlass, Bürgermeister a. D. Ing. Johann Hippmair persönlich für die stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zu danken.



1. Bürgermeister Stefan Kern übermittelte im Namen der Gemeinde Bischofsmais seinen herzlichen Dank an Johann Hippmair für die jahrelange, stets gut gelebte und gepflegte Partnerschaft. Über viele Jahre hinweg hat er die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Ungenach und Bischofsmais mitgetragen und mit Leben erfüllt. Die Partnerschaft ist längst weit mehr als eine Verbindung zwischen zwei Gemeinden oder Feuerwehren – sie ist geprägt von persönlichen Freundschaften, gegenseitigen Besuchen, gemeinsamen Veranstaltungen und vielen schönen Begegnungen.

Gerade eine Partnerschaft, die über einen so langen Zeitraum Bestand hat, lebt von den Menschen, die sie pflegen und weitertragen. Johann Hippmair hat hierzu während seiner langjährigen Amtszeit einen wichtigen Beitrag geleistet. Dafür gebührt ihm der besondere Dank der Gemeinde Bischofsmais.



„Im Namen der Gemeinde Bischofsmais möchte ich mich bei Johann Hippmair ganz herzlich für die über viele Jahre hinweg stets gute, vertrauensvolle und freundschaftliche Zusammenarbeit bedanken. Die Partnerschaft zwischen Ungenach und Bischofsmais ist etwas Besonderes und wir freuen uns, dass sie über fünf Jahrzehnte hinweg so lebendig geblieben ist.“, so Bürgermeister Stefan Kern.

Die Gemeinde Bischofsmais wünscht Johann Hippmair für seinen neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit, Glück und viel Zeit für seine Familie. Gleichzeitig verbindet sich der Dank mit der Hoffnung, dass die freundschaftliche Verbindung auch weiterhin Bestand hat und die Partnerschaft zwischen Ungenach und Bischofsmais noch viele weitere gemeinsame Kapitel schreiben wird.

Lieber Hans, herzlichen Dank für die jahrelange Verbundenheit und die gute Partnerschaft!

Text: Gemeinde Bischofsmais

BÜRGERVERSAMMLUNG

am Donnerstag,
12. November 2026,
19.00 Uhr
im Landgasthof
"Hirmonshof"

Tagesordnung

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Ausblick auf das Jahr 2027
3. Anfragen

Ich freue mich auf zahlreiche Besucher!



Stefan Kern,
1. Bürgermeister

ADRIA
RESTAURANT PIZZERIA

Fahrnbacher Straße 7
94253 Bischofsmais
Tel. 09920 90 37 78
www.adria-pizzeria.de/bischofsmais

Wir bringen Ihnen den Süden näher!
Kroatische & italienische Spezialitäten

AKTIONSTAGE
MITTWOCH: PIZZA TAG
DONNERSTAG: NUDEL TAG

Öffnungszeiten:

Mittwochs: 11:00 - 14:00 und 17:00 - 23:00 Uhr
Donnerstag - Samstag: 17:00 - 23:00 Uhr
Sonntags: 11:00 - 14:00 und 17:00 - 22:00 Uhr



Das Adria Team freut sich, euch verwöhnen zu dürfen!



Manuel
Ertl

Gebäudeenergieberater (HWK)

BLOWER-DOOR-MESSUNG / FÖRDERANTRÄGE / ENERGIEAUSWEISE

Planungsbüro für Energieberatung & Fördermittelanalyse

ENERGIE@MEISTER-ERTL.DE • WWW.MEISTER-ERTL.DE • 0151 - 18 45 38 05

Hilbert

GmbH & Co.KG

Edelstahl

- ZÄUNE - TORE
- VORDÄCHER
- BALKONE
- WERBESCHILDER

CHRISTIAN HILBERT
RUSELSTR. 5A
94253 BISCHOFSMAS
TEL. 0160 / 937 66 046

24 Stunden im Einsatz

Gemeinsamer 24-Stunden-Übungstag der Jugendfeuerwehren Bischofsmais, Hochdorf, Habischried und Zell



Bischofsmais, 12. September 2026.

Ein abwechslungsreicher und ereignisreicher Übungstag liegt hinter den Jugendfeuerwehren aus Bischofsmais, Hochdorf, Habischried und Zell. Im Rahmen eines gemeinsamen 24-Stunden-Übungstages konnten die Jugendlichen ihr feuerwehrtechnisches Wissen vertiefen, zahlreiche Einsatzszenarien bewältigen und wertvolle Erfahrungen für den späteren aktiven Feuerwehrdienst sammeln.

Gemeinsamer Dienstbeginn

Am Samstag, den 12. September, begann der Übungstag um 9:00 Uhr am Feuerwehrhaus Bischofsmais. Nach der Begrüßung durch die Jugendwarte, sowie den stellvertretenden Kreisjugendwart Daniel Schönhofer und den 1. Bürgermeister Stefan Kern erfolgte die Einweisung in den Ablauf der kommenden 24 Stunden.

Fahrzeugeinteilung und erste Alarme

Im Anschluss wurden die Fahrzeuge eingeteilt und gemeinsam überprüft. Dabei konnten sich die Jugendlichen mit der Technik und Ausrüstung ihrer Einsatzfahrzeuge vertraut machen und die Einsatzbereitschaft sicherstellen. Nicht lange mussten sie auf die ersten Alarmierungen warten. Zu den ersten Übungseinsätzen zählten ein Kleinbrand, sowie eine unklare Rauchentwicklung.

Schulung zum Brandmeldealarm

Danach folgte eine Schulung zum richtigen Vorgehen bei einem Brandmeldealarm. Dabei wurde vermittelt, welche Abläufe bei einer ausgelösten Brandmeldeanlage zu beachten sind und wie Einsatzkräfte systematisch vorgehen. Zur Stärkung gab es anschließend ein gemeinsames Mittagessen mit Wurst- und Käsesemmeln.



Ausbildung am Schaumtrainer

Ein besonderer Ausbildungspunkt war die Standortschulung am Schaumtrainer des Landkreises Regen. Hier konnten die Jugendlichen das richtige Vorgehen beim Einsatz von Löschschaum, beispielsweise bei Flüssigkeitsbränden, praktisch kennenlernen und üben. Ein besonderer Dank gilt hierfür Ausbilder Walter Oswald für die lehrreiche und praxisnahe Ausbildung.

Schwerer Betriebsunfall und weitere Einsatzlagen

Der nächste Alarm führte die Jugendlichen zu einem anspruchsvollen Übungsszenario: Ein schwerer Betriebsunfall mit einer eingeklemmten Person und gleichzeitigem Brand musste abgearbeitet werden. Hier waren Teamarbeit, eine klare Aufgabenverteilung und ein besonnenes Vorgehen gefragt.

Rauchentwicklung aus Gullys

Kurz darauf folgte bereits der nächste Einsatz. Erneut wurde eine Rauchentwicklung aus einem Gully gemeldet. Auch



dieses Szenario wurde von den Jugendlichen mit großem Engagement und der notwendigen Sorgfalt bewältigt.

Gemeinsames Abendessen und Brandmeldeanlage

Nach einem ereignisreichen Nachmittag stand zunächst das gemeinsame Abendessen auf dem Programm. Mit Pizzen von der "Pizzeria Adria" konnten sich die Jugendlichen für die weiteren Stunden stärken. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ gilt der Gemeinde Bischofsmais für die Übernahme der Kosten des Abendessens und die damit verbundene Unterstützung des Übungstages.

Besuch aus der Kreisfeuerwehrrführung

Doch auch am Abend blieb es nicht ruhig. Ein weiterer Alarm führte die Jugendlichen zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage in der Grundschule. Im Anschluss blieb noch etwas Zeit für Freizeit und eine kurze Pause, um neue Kräfte zu sammeln. Während des Übungstages durften die Jugendlichen außerdem Kreisjugendwart Martin Sterl sowie Kreisbrandmeister Martin Schreiner begrüßen.

Großbrand bei Dunkelheit

Lange währte die Ruhe jedoch nicht. Schon bald ertönte er-



neut der Alarmgong: Großbrand – weithin sichtbarer Feuerschein und Funkenflug lautete das Einsatzstichwort. Bei diesem abendlichen Szenario

konnten die Jugendlichen erneut ihr Können unter Beweis stellen. Nach der erfolgreichen Abarbeitung des Einsatzes und der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft folgte schließlich die wohlverdiente Nachtruhe.

Früher Weckruf: Schwerer Verkehrsunfall

In den frühen Morgenstunden wurde der Schlaf erneut jäh durch den Alarmgong unterbrochen. Ein schwerer Verkehrsunfall rief die jungen Einsatzkräfte zum nächsten Übungseinsatz. Mit großem Engagement und einer hervorragenden Zusammenarbeit wurde auch dieses Szenario abgearbeitet.



Abschluss nach 24 Stunden

Nach der Rückkehr zum Feuerwehrhaus standen noch das Aufrüsten der Fahrzeuge, ein gemeinsames Frühstück sowie die abschließenden Aufräumarbeiten auf dem Programm. Und plötzlich waren die 24 Stunden auch schon wieder vorbei.

Fazit

Der 24-Stunden-Übungstag war für alle Beteiligten ein voller Erfolg. Die Jugendlichen konnten nicht nur ihr feuerwehrtechnisches Wissen vertiefen, sondern auch erfahren, wie wichtig Teamwork, Verantwortungsbewusstsein, Kameradschaft und gegenseitige Unterstützung im Feuerwehrdienst sind.

Dank an alle Beteiligten

Ein besonderer Dank gilt allen Jugendwarten, Betreuern, Ausbildern und Unterstützern, welche diesen Tag ermöglicht und begleitet haben. Vielen Dank an alle Jugendlichen für die zahlreiche Teilnahme! Eure Motivation, euer Engagement und die erbrachten Leistungen waren vorbildlich.



Ein solcher Übungstag zeigt eindrucksvoll, wie wertvoll und wichtig die Jugendfeuerwehr für die Zukunft unserer Feuerwehren ist.



HENDL- & HAXNBRATEREI

- Mobile Grillstationen an mehreren Standorten
- Auch Brezen, verschiedene Salate und Bratensoße erhältlich

PARTYSERVICE

- Verschiedene Gerichte aller Art, kalte und warme Büffets, Wurst- und Käseplatten, Salate, Menüs Ihrer Wahl und in unterschiedlichen Preisklassen
- Für Geburtstage, Hochzeiten, Taufen, Betriebsfeste, Vereinsfeste usw.

JEDEN DIENSTAG VON 09:00 BIS 14:00 UHR
DORFPLATZ BISCHOFSSMAIS

Hauptstraße 8 a, 94536 Eppenschlag
Rupert Kraft 0170/272 14 18 Toni Lang 0170/536 64 66

ILE Genusswanderung in Bischofsmais



Schon fast traditionell gehört das Wetter bei der ILE Genusswanderung zur Veranstaltung dazu. Auch bei der diesjährigen Auflage konnten sich die 600 Teilnehmer neben einer bestens organisierten Wanderung auf eines verlassen: Regen. Das tat der guten Stimmung jedoch keinen Abbruch. Viele der Wanderer waren bereits Wiederholungsteilnehmer und ließen sich auch in diesem Jahr nicht von den grauen Wolken und dem nassen Wetter abschrecken.

Zum zweiten Mal machte das erfolgreiche Veranstaltungsformat das in den ILE Gemeinden bereits die fünfte Auflage feiert in Bischofsmais Halt. Alle halbe Stunde startete eine Gruppe mit jeweils 100 Teilnehmern auf die abwechslungsreiche Strecke. Dank des bestens vorbereiteten und ausgeschilderten Weges durch das Bischofsmaiser Bauhofteam konnten sich die Wanderer ganz auf die zahlreichen kulinarischen Stationen und die schöne Landschaft konzentrieren.

Begrüßt wurde jede der sechs Gruppen persönlich von Bürgermeister Stefan Kern. Er freute sich über die große Resonanz und die vielen bekannten Gesichter und bedankte sich zugleich bei den zahlreichen Helferinnen und Helfern sowie den Organisatoren rund um ILE Regionalmanagerin Manuela Topolski und das Bischofsmaiser Tourismusbüro mit Andrea Binder Forstner und Birgit Loibl.

Gestartet wurde am Vorplatz der Grund und Mittelschule, wo ein Vitamin Getränk von hiPure aus Deggendorf, wahl-



weise mit Prosecco oder Wasser gemischt, die Wanderer auf die bevorstehende Tour einstimmte. Wie bereits im vergangenen Jahr waren besonders viele Familien mit Kindern und zahlreiche Hunde dabei. Sie sorgten trotz des Regens für fröhliche Stimmung und machten deutlich, dass bei der Genusswanderung das gemeinsame Erlebnis im Mittelpunkt steht.

Die erste kulinarische Station wartete mit einem Brotzeitspieß, den die Sparte Bike des SV Bischofsmais an die Wanderer verteilte. Gut gestärkt ging es anschließend durch den Wald in Richtung Fahrnbach. Bei einem Hochsitz erwartete Marco Eichinger die Teilnehmer mit seinem bekannten Räucherfisch auf Brot. Nur wenige Wanderminuten später gab es beim Schwarzwildgatter Fahrnbach ein Schnapserl. Eine kleine Stärkung, die bei den Temperaturen besonders willkommen war.



In Fahrnbach wartete schließlich die erste große Einkehr. Die Fahrnbacher Dorfgemeinschaft legte sich mächtig ins Zeug und bot frischgebackenes Brot mit verschiedenen Wurstsorten und Aufstrichen an. In gemütlicher Runde konnten die Wanderer eine kurze Pause einlegen, bevor es weiter in Richtung Schochertkapelle ging. Dort servierte „Selber g' macht und ofach guad“ eine traditionelle Spezialität: Hollerkoch.

Wieder in Richtung Bischofsmais führte die Strecke anschließend zum Feuerwehrhaus, wo die Mittagsstation auf die Wanderer wartete. Die Bischofsmaiser Feuerwehr übernahm die Bewirtung und servierte leckeren Rollbraten oder vegetarische Gemüsenudeln aus dem Hause Pledl von der Pension Zur Alten Post. Damit waren die Teilnehmer bestens für die nächste Etappe gerüstet.

Frisch gestärkt ging es weiter nach Hochdorf. Auch hier half die Dorfgemeinschaft tatkräftig zusammen und verwöhnte die Wanderer mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Die Helferinnen und Helfer sorgten für eine gemütliche At-



mosphäre, die viele Teilnehmer trotz des Regens gerne zum Verweilen nutzten.

Besonders herzlich war die Station beim Waldkindergarten „Die Woidkitz“. Liebevoll geschmückt erwartete das Team die Wanderer und sorgte noch einmal für einen besonderen Genussmoment. Ganz nach dem Motto „Käse schließt den Magen“ gab es zum Abschluss einen leckeren Käsespieß mit Weintrauben. Gut gestärkt führte die letzte Etappe schließlich zurück nach Bischofsmais zur Musikbühne im Kurpark. Dort wartete noch eine kleine Erinnerung an die Genusswanderung. Die Sektion Bischofsmais des Waldvereins verteilte an die Teilnehmer ein Plätzchen in Form eines Wanderstiefels.



Damit endete eine abwechslungsreiche Genusswanderung, bei der auch in diesem Jahr wieder deutlich wurde: Das Wetter kann man sich nicht aussuchen, die gute Laune schon. Und die war bei den 600 Teilnehmern trotz Regen bestens vorhanden.

Für die sichere Überquerung der Straßen sorgten den ganzen Tag über die Feuerwehren aus Hochdorf und Bischofsmais. Ihnen sowie allen Vereinen, Dorfgemeinschaften, Betrieben und Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, galt am Ende ein besonderer Dank.

Text: Manuela Topolski, ILE Grüner Dreiberg



Humpl
Bus Mietwagen Taxi

0171 / 777 00 65

Unsere Leistungen:

- **Ausflugsverkehr**
- **Linienverkehr**
- **Transferfahrten**
- **Taxi und Mietwagen**
- **Krankenfahrten**
- **Bestrahlungs- und Dialysefahrten** alle Kassen

Gewerbepark 8 Tel. 09920/180791
94253 Bischofsmais Fax 09920/315464
www.kleinbus-humpl.de

„Ein unvergesslicher Sommerabend: Der zweite Dorfabend begeistert mit Musik, Kunststücken, Tradition und Spannung“



Auch der zweite Dorfabend am 31. Juli 2026 begeisterte zahlreiche Besucherinnen und Besucher mit einem abwechslungsreichen Programm und einer stimmungsvollen musikalischen Umrahmung durch die Bischofsmaiser Musikanten unter der Leitung von Hans Artmann.

Der Sommerabend startete bereits um 18:00 Uhr mit einem spannenden Highlight: Die Freiwillige Feuerwehr Bischofsmais rückte mit Blaulicht und Sirenen in den Kurpark aus, um im Rahmen einer Übung die Rettung einer verletzten Person aus einem Auto vorzuführen. Benedikt Loibl lieferte dazu fachkundige und interessante Erläuterungen.

Für das leibliche Wohl sorgten die Freiwillige Feuerwehr Bischofsmais und der Trachtenverein Hirmonstaler, die die Bewirtung wie gewohnt perfekt organisierten.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Stefan Kern, der sich herzlich bei allen Gästen, den auftretenden Vereinen und den zahlreichen Helferinnen und Helfern bedankte, ging das Programm weiter. Die Spannung stieg, als die Besucherinnen und Besucher gebeten wurden, sich auf ihre



Plätze zu begeben – eine Sicherheitsmaßnahme, um Jonas Weiherer vom SV Bischofsmais - Sparte Bike eine spektakuläre und sichere akrobatische Einlage auf seinem Bike neben und vor der Musikbühne zu ermöglichen. Die Begeisterung war den Anwesenden deutlich anzusehen!

Anschließend stellte Jonas Weiherer den SVB-Bike vor, erzählte von der Entwicklung des Sports und betonte, worauf es beim Biken wirklich ankommt: die eigene Sicherheit und die der anderen – und vor allem den Spaß am Fahren und am Miteinander. Interessierte lud er herzlich ein, den Verein kennenzulernen.

Als Nächstes zeigten die Jungen Deifedisch-Plattler mit viel Elan und Können ihr einstudiertes Programm. Danach be-



traten die BischofsMaiserl unter der musikalischen Leitung von Birgit Hirtreiter die Bühne und begeisterten mit Gesang und Tanz. Auch ihre Entstehungsgeschichte wurde thematisiert – dabei fiel der Name Ramona Rothhammer, die organisatorische Leiterin der Gruppe, die auch den Kontakt zum Überraschungsgast des Abends, Beppo Calzone, hergestellt hatte.

Im Anschluss an zwei Plattler der Jungen Deifedisch-Plattler trat nach der Programmpause Beppo Calzone mit den BischofsMaiserln im zweiten Teil des Abends auf und warb für sein Konzert im Rahmen der „Lass die Sau raus“ – Tour (Die Calzinger Show) in Bischofsmais am Samstag, den 24. Juli 2027, um 19:00 Uhr auf der Musikbühne. Da ging es auf und vor der Bühne rund, die Begeisterung dieses enthusiastischen Künstlers schlug sichtlich und hörbar weitreichende Funken. Nur das Wetter konnte Beppo mit seinem Lied

„Glapperl mit Seckl“ nicht überzeugen, da es zum Stürmen und Regnen begann. Einige Gäste verließen die Veranstaltung frühzeitig, doch der harte Kern blieb und ließ sich nicht beeindrucken.

Nach einer kurzen Sicherheitspause zeigte Jonas Weiherer erneut sein Können auf dem Bike – sogar mit einem Sprung über den auf der Bühne liegenden Beppo Calzone!

Die durchwegs gelungenen Programmpunkte, jeweils angekündigt von Andrea Binder-Forstner (T-Info), luden zum Weiterfeiern ein. Die Bischofsmaier Musikanten sorgten durchgehend für eine wohlige Atmosphäre, während die beiden ausschenkenden Vereine ihre Gäste weiterhin bestens mit Speisen und Getränken versorgten.

So ging ein wunderbarer Dorfabend stimmungsvoll zu Ende und wir freuen uns alle schon auf die Dorfabende im nächsten Jahr!

Text: TI Bischofsmais



Code scannen und direkt anmelden



SONNTAG, 27. SEPTEMBER 2026**HERBSTKONZERT**

Wo: Wallfahrtskirche St. Hermann
 Wann: 18:00 Uhr
 Eintritt: frei, um Spenden für den Erhalt der Wallfahrtskirche wird gebeten.
 Organisiert von Sonja Stündler

**FREITAG, 2. OKTOBER 2026**
DUO BEHAM-GOLDSTEIN

Wo: Baderhaus
 Wann: 19:30 Uhr
 Eintritt: 15 € VVK / 18 € AK
 VVK in der Tourist-Info unter 09920/9404-44

Moderiertes klassisches Konzert mit Johannes Beham (Klavier) und Christoph Goldstein (Violine/Viola). Mit Werken von Beethoven, Schubert, Max Bruch und dem „tschechischen Mozart“, Johann Baptist Vanhal, sowie spannenden Hintergründen zu Komponisten und Werken. Außerdem: Vorstellung der neuen CD! Manche Werke sind Teil des Konzertprogramms.

SAMSTAG, 24. OKTOBER 2026
HANS ARTMANN UND SEINE BISCHOFSDMAISER MUSIKANTEN

Wo: Hollmayr-Saal im Landgasthof Hirmonshof
 Wann: 19:00 Uhr
 Eintritt: frei, um Spenden wird gebeten.



Blasmusik im Herzen:
 Ein Blasmusikabend mit wohlvertrauten, altbekannten sowie neuen und interessanten Melodien im Egerländer Klang.

FREITAG, 30. OKTOBER 2026**B'IRISH-IRISH**

Wo: Hollmayr-Saal im Landgasthof Hirmonshof
 Wann: 19:30 Uhr (Einlass: 18:30 Uhr)
 Eintritt: 15 € VVK / 20 € AK
 Der einzige Unterschied zwischen B'irish und Irish ist ein B.



Na Ciotogi („Die Linkshänder“) und das Trio um Siegi Mühlbauer werden gemeinsam Irish-Folk mit Sauerkraut und Bayerische Volksmusik mit Irish-Stew servieren. Es wird geflütet und angepöbel, gesungen und geodelt, gespielt und getanzt und dabei bleibt höchstwahrscheinlich auch das eine oder andere Auge nicht ganz trocken.

FREITAG, 6. NOVEMBER 2026
DIE WELT DES REBENSAFTS!

Wo: Baderhaus
 Wann: 19:30 Uhr
 Eintritt: 15 € VVK / 18 € AK

Peter Fleischmann (Vom Fass Degendorf) begibt sich wieder auf eine Weinreise: vom Anbau, der Ernte und Verarbeitung bis hin zum Wein im Glas. Lassen Sie sich entführen in die Welt des Rebensafts!

Ein Abend voller Genuss und Information rund um das Getränk der Götter.

**FREITAG, 13. NOVEMBER 2026****VORTRAG VON DR. ALEXANDER REITHMEIER**

Wo: Baderhaus
 Wann: 19:30 Uhr
 Eintritt: frei, um Spenden wird gebeten.

Was Sie über Zuckerkrankheit wissen sollten
 Ursachen – Vorbeugen – Behandeln

FREITAG, 20. NOVEMBER 2026**BOARISCHE SINGSTUND**

Wo: Landgasthof Hirmonshof
 Wann: 19:30 Uhr
 Eintritt: frei

Ein gemütlicher Mitsing-Abend mit Bettina Scholz und Hermann Hupf. Willkommen sind alle, die gerne singen!

**FREITAG, 27. NOVEMBER 2026****25 JAHRE BADERHAUS**

Wo: Baderhaus
 Wann: 18:30 Uhr
 Eintritt: frei

Ein lebendiger Rückblick auf die Geschichte des Baderhauses seit Erwerb, Beleuchtung des Umbaus aus architektonischer Sicht, stete Belegung durch den

Kulturausschuss und anderer. Ein Abend voller Erzählungen-Musik-Ausstellung-Schmankerl und vieles mehr ...

SAMSTAG, 12. DEZEMBER 2026**15. BADERHAUS WEIHNACHT**

Wo: Baderhaus
 Wann: 19:30 Uhr
 Eintritt: 15 €
 Vorverkauf am So., 06.12. ab 10 Uhr im Baderhaus

FREITAG, 15. JANUAR 2027
LESUNG: „ERNST UND HEITER“

Wo: Baderhaus
 Wann: 18:00 Uhr
 Eintritt: frei, um Spenden wird gebeten.

Helmut Wengler liest aus seinen Gedichten und Geschichten. Musikalisch „aufgepeppt“ wird der literarische Abend durch Sonja Stündler und Bettina Scholz.

**FREITAG, 29. JANUAR 2027****VORTRAG - SICHER IN DER DIGITALEN WELT**

Wo: Baderhaus
 Wann: 19:30 Uhr
 Eintritt: frei, um Spenden wird gebeten.

Daten schützen, Privatsphäre wahren:

Im Internet hinterlassen wir täglich Spuren – oft ohne es zu bemerken. Doch wie behält man die Kontrolle darüber? Dieser interaktive Vortrag von Jürgen Ettenauer richtet sich an alle, die ihre digitale Sicherheit verbessern und sich bewusster und sicherer in der vernetzten Welt bewegen möchten.

**DONNERSTAG, 11. FEBRUAR 2027****VORTRAG - DEUTSCHE SICHERHEITSPOLITIK**

Wo: Baderhaus
 Wann: 19:30 Uhr
 Eintritt: frei, um Spenden wird gebeten.

Oberstleutnant Sean Papendorf, seit 2024 Bataillonskommandeur in Regen (PzGrenBtl 112), führt an diesem Abend in das Thema „Frieden sichern heißt verteidigen können – Landes- und Bündnisverteidigung neu gedacht“ ein.

SONNTAG, 14. FEBRUAR 2027**ÜBER DIE LIEBE**

Wo: Baderhaus
 Wann: 15:00 Uhr
 Eintritt: 18 € VVK / 20 € AK mit einer kleinen Überraschung



Pünktlich zum Valentinstag beschreibt die Michaeli-Musik mit Liedern, Songs, Instrumentalmusik und Gedichten die Liebe. Dabei befassen sich die vier Musiker nicht nur mit der partnerschaftlichen Liebe, sondern beleuchten auch die zwischenmenschlichen Beziehungen im allgemeinen, die Liebe zum Kind sowie die Liebe zur Natur und zum Schöpfer. Das Konzert „Über die Liebe“ ist das perfekte Geschenk zum Valentinstag. Freuen Sie sich auf wunderschöne Musik am Tag der Verliebten.

VERANSTALTUNGSORTE

BADERHAUS
 KIRCHPLATZ 2
 94253 BISCHOFSDMAIS
 MUSIKBÜHNE IM KURPARK
 94253 BISCHOFSDMAIS
 WALLFAHRTSKIRCHE ST. HERMANN
 ST. HERMANN 3
 94253 BISCHOFSDMAIS
 LANDGASTHOF HIRMONSHOF
 HAUPTSTRASSE 26
 94253 BISCHOFSDMAIS

PARKMÖGLICHKEITEN

HINTER DEM RATHAUS/KURPARK
 BEI DER GRUNDSCHULE (AUSSERHALB DER UNTERRICHTSZEITEN)
 PARKPLATZ AN DER TRIE
 BEI DER PFARRKIRCHE (AUSSERHALB DER GOTTESDIENSTZEITEN)

KARTENVORVERKAUF, RESERVIERUNGEN UND SONSTIGE FRAGEN:

Touristinfo Bischofsmais
 Hauptstr. 34, 94253 Bischofsmais
 Tel.: 09920/9404-44
 Mail: info@bischofsmais.de
 www.bischofsmais.de

Ferienort Bischofsmais - Bayerischer Wald
 @ferienort_bischofsmais



KULTUR-PROGRAMM
BISCHOFSDMAIS
 SEPTEMBER 2026 - FEBRUAR 2027



MUSIK
 KULTUR
 KUNST
 KONZERTE



AUSSTELLUNGEN
 LESUNGEN
 VORTRÄGE
 UVM.

Blasmusik im Herzen

Hans Artmann und seine

BISCHOFSDAISER MUSIKANTEN



24. Oktober 2026 im Hollmayr – Saal in Bischofsmais

Beginn: 19:00 Uhr

Eintritt frei



B'IRISCH-IRISH

Freitag, 30. Oktober 2026



Der einzige Unterschied zwischen
B'irish und Irish
ist ein B.



Na Ciotogi („Die Linkshänder“) und
das Trio um Siegi Mühlbauer werden
gemeinsam Irish-Folk mit Sauerkraut
und Bayerische Volksmusik mit Irish-
Stew servieren.

UM 19:30 UHR IM SANDGASTHOF HIRMONSHOF
(HOLLMAYR-SAAL)



EINTRITT: 15€ IM VVK / 20€ AK

in der Tourist-Info unter 09920/9404-44 oder
unter info@bischofsmais.de



DIE WELT DES REBENSAFTS

Peter Fleischmann (Vom Fass Deggendorf) begibt
sich wieder auf eine Weinreise:

Freitag, 6. November 2026



19:30 UHR IM BADERHAUS

vom Anbau, der Ernte und Verarbeitung bis hin zum Wein im
Glas. Lassen Sie sich entführen in die Welt des Rebensafts!

EINTRITT: 15€ IM VVK / 18€ AK

in der Tourist-Info unter 09920/9404-44
oder unter info@bischofsmais.de



Ein Abend voller Genuss und Information
rund um das Getränk der Götter.

Der Frauenbund Bischofsmais
lädt alle
jungen und junggebliebenen
Mitglieder sowie Interessierte
herzlich ein zum



Spiele-Café

Mit Kaffee
und Kuchen,
guten Gesprächen
sowie Spiel und Spaß
in geselliger Runde!

Sonntag, 18.10.26
im Pfarrsaal
14-17 Uhr

Gerne dürfen
Lieblingsspiele,
Brettspiele,
Kartenspiele,
Partyspiele,
Rätselspiele,
Puzzlespiele uvm.
mitgebracht werden!

kostenlos
Über eine kleine Spende
freuen wir uns immer

keine Haftung für Schäden aller Art
Aufsichtspflicht obliegt den Eltern



Kultur mit Herz und Ideen – der Kulturausschuss Bischofsmais gestaltet ein lebendiges Kulturleben



Die Mitglieder (von links): Sonja Stündler, Franz Hollmayr, Erika Tauber, Barbara Hintermair, Alexander und Anja Reithmeier, Andrea Binder-Forstner, Anna Gilg und Hermann Hupf

Wenn Kultur gelingt, wirkt vieles ganz selbstverständlich: Ein Saal füllt sich, Musik erklingt, ein Vortrag regt zum Nachdenken an, Menschen begegnen sich oder entdecken etwas Neues. Doch hinter solchen Momenten steckt viel Arbeit – und vor allem Menschen, die mit Ideen, Begeisterung und großem Engagement dafür sorgen, dass Kultur in Bischofsmais lebendig bleibt. Genau dafür steht der Kulturausschuss Bischofsmais. Seine Arbeit verbindet Tradition und Gegenwart, Heimatgeschichte und neue Themen, Unterhaltung und Information. Längst reicht die Wirkung dieses Engagements weit über die Ortsgrenzen hinaus. Das abwechslungsreiche Kulturangebot zieht immer wieder Besucherinnen und Besucher aus der Region und darüber hinaus nach Bischofsmais und verleiht dem kulturellen Leben der Gemeinde eine besondere Strahlkraft. Ein ganz besonderes Augenmerk gilt in diesem Jahr dem 27. November 2026. Dann feiert das Baderhaus sein 25-jähriges Bestehen. Unter dem Titel „25 Jahre Baderhaus – ein lebendiger Rückblick“ wird auf ein Vierteljahrhundert voller Begegnungen, Veranstaltungen, Erinnerungen und kultureller Impulse zurückgeblickt. Das Jubiläum würdigt damit nicht nur ein Gebäude, sondern einen Ort, der sich über viele Jahre zu einem festen Bestandteil des kulturellen Lebens in Bischofsmais entwickelt hat. Der Blick richtet sich zugleich auf das bevorstehende Kulturprogramm der Gemeinde Bischofsmais, das erneut mit großer Vielfalt aufwartet. Den zeitlich nächsten Termin bildet am 27. September 2026 das Herbstkonzert in der Wallfahrtskirche St. Hermann, organisiert vom Wallfahrts- und Förderverein St. Hermann. Am 2. Oktober 2026 ist das Duo Beham-Goldstein im Baderhaus zu Gast, am 24. Oktober folgen Hans Artmann und seine Bischofsmaiser Musikanten. Am 30. Oktober wird es mit „B'irish – Irish“ musikalisch irisch, bevor am 6. November mit „Die Welt des Rebensafts!“ ein informativer und unterhaltsamer Abend rund um den Wein auf dem Programm steht. Auch Vorträge und aktuelle Themen finden ihren Platz. Am 13. November geht es mit Dr. Alexander Reitmeier um Zucker und Gesundheit. Am 20. November lädt die Boarische Singstund

im Landgasthof Hirmonshof zum gemeinsamen Singen und zu bayerischer Geselligkeit ein. Nach dem Jubiläum am 27. November geht es nahtlos weiter. Am 12. Dezember 2026 steht die 15. Baderhaus-Weihnacht auf dem Programm. Im neuen Jahr folgen am 15. Januar 2027 die Lesung „Ernst und heiter“, am 29. Januar der Vortrag „Sicher in der digitalen Welt“, am 11. Februar ein Abend zur deutschen Sicherheitspolitik und am 14. Februar das musikalisch-literarische Programm „Über die Liebe“. Gerade diese Mischung macht das Kulturprogramm so besonders. Klassik steht neben Blasmusik, irische Klänge neben bayerischem Gesang, Literatur neben gesellschaftlichen Themen, Heimatgeschichte neben Digitalisierung und aktuellen Fragen unserer Zeit. Kultur wird hier offen, vielseitig und neugierig gedacht. Genau diese Vielfalt sorgt dafür, dass sich nicht nur das heimische Publikum angesprochen fühlt, sondern Menschen weit über Bischofsmais hinaus den Weg zu den Veranstaltungen finden. Hinter diesem Angebot steckt viel Arbeit, die für die Besucher oft unsichtbar bleibt. Künstler werden angefragt, Termine abgestimmt, Räume vorbereitet, Technik organisiert, Texte und Werbematerial erstellt und immer wieder neue Ideen entwickelt. Genau darin zeigt sich die Stärke des Kulturausschusses: Er schafft nicht einfach Veranstaltungen, sondern Begegnungen und Erlebnisse. Der Kulturausschuss Bischofsmais bringt Menschen zusammen, hält Erinnerungen lebendig und gibt gleichzeitig neuen Themen Raum. Damit trägt er entscheidend dazu bei, dass Bischofsmais als Kulturort weit über die Ortsgrenzen hinaus wahrgenommen wird. Kultur in Bischofsmais bedeutet Vielfalt, Begegnung und Ideenreichtum – und das Jubiläum „25 Jahre Baderhaus“ setzt in diesem Kulturjahr einen ganz besonderen Glanzpunkt.

Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde Bischofsmais und dem Bürgermeister für die Bereitschaft, diese wichtige Arbeit auch weiterhin zu fördern, sowie dem Bauhof und der Touristinformation für die tatkräftige Unterstützung.

Text: Sonja Stündler



über 30 Jahre

HOLLMAYR ■ PERL & KOLLEGEN

Rechtsanwälte | Fachanwälte

Regen ■ Deggendorf



RA Franz Hollmayr

RAin Julia Griesbauer

- Mietrecht
- Medizinrecht
- Erbrecht

- Arbeitsrecht (Fachanwalt)
- Verkehrsrecht (Fachanwalt)
- Medizinrecht (Fachanwalt)
- Immobilienrecht
- Nachbarrecht

RAin Manuela Perl

- Arbeitsrecht (Fachanwältin)
- Familienrecht (Fachanwältin)
- Medizinrecht (Fachanwältin)
- Erbrecht

RA Simon Fischer

- Versicherungsrecht (Fachanwalt)
- Sozialrecht (Fachanwalt)
- Verkehrsrecht

RAin Gunda Schmid

- Arbeitsrecht
- Vertragsrecht
- Immobilienrecht

RAin Romina Marrazzo

- Strafrecht (Fachanwältin)
- Verkehrsrecht
- Vertragsrecht

RAin Stephanie Rehthaler

- Miet- und WEG (Fachanwältin)
- Forderungseinzug
- Strafrecht

Michael-Fischer-Platz 6 / II · 94469 Deggendorf Tel. 0991/320940 · www.kanzlei-hollmayr.de
Auwiesenweg 17 · 94209 Regen · Tel. 09921/959270 · www.kanzlei-hollmayr.de

Ein besonderes Jubiläum: 175 Jahre Pfarrkirche St. Jakobus



Pfarrei

Festlich geschmückte Fahnen, Blasmusik und ein feierlicher Kirchenzug vom Rathausplatz zur Pfarrkirche – die Pfarrkirche St. Jakobus feierte ihr 175. Weihejubiläum mit einem Festgottesdienst, der eindrucksvoll zeigte, wie lebendige Kirche in Bischofsmais ist. Zahlreiche Gläubige, Vereine mit ihren Fahnenabordnungen sowie Vertreter aus Politik und Gemeinde setzten damit ein sichtbares Zeichen für den starken Zusammenhalt und die tiefe Verbundenheit mit ihrer Pfarrgemeinde.

Den feierlichen Gottesdienst zelebrierte Generalvikar Josef Ederer aus Passau. In seiner Predigt spannte er den Bogen von den Wünschen, die Menschen im Laufe ihres Lebens begleiten, hin zu den wirklich wichtigen Dingen. „Was würden Sie sich wünschen? Gesundheit? Glück und Zufriedenheit? Liebe? Frieden? Finanzielle Sicherheit? Zeit?“, fragte er die Gottesdienstbesucher. Die Antworten würden sich mit den Jahren verändern. „Viele Menschen wünschen sich mit zunehmendem Alter weniger materielle Sachen, sondern mehr Wohlergehen, Liebe.“ Die eigentliche Fülle des Lebens lasse sich nicht kaufen, sondern finde sich in den Beziehungen zu anderen Menschen. Eindringlich brachte Ederer seine Botschaft sympathisch auf den Punkt: „Der größte Schatz im Leben sind die Menschen, bei denen man ganz man selbst sein kann und die Zeit, die man mit ihnen verbringen darf.“ Gerade diese Worte schienen an diesem Festtag die Atmosphäre in der Pfarrgemeinde widerzuspiegeln, die seit 175 Jahren Menschen im Glauben verbindet und in der Gemeinschaft lebt.

Die Kirche sei dabei weit mehr als ein historisches Bauwerk. „Die Kirche im Ort ist der Raum Gottes, der Raum, ihm zu begegnen, ihn zu hören mit Ohr und Herz.“ Wer mit einem offenen Herzen komme, finde Orientierung, denn „ein hörendes Herz wird gute Wege weisen.“ Selbst die Architektur der Pfarrkirche verkünde diese Botschaft: Das Deckengemälde öffne den Blick zum Himmel, während der Kirchturm wie ein „Zeigefinger, der auf Gott hinweist“ den Menschen seit Generationen Orientierung gebe.

Einen besonders stimmungsvollen Ausklang fand das Jubiläum mit dem „Jakobuslied“, welches dem namensgebenden Schutzpatron der Kirche gewidmet ist. Noch einmal wurde deutlich, wofür die Pfarrgemeinde seit 175 Jahren steht. Der heilige Jakobus wird darin als „Glaubenskämpfer für Gottes Sohn“ und „unser Pfarrpatron“ besungen. Zugleich erinnert das Lied daran, dass er den Menschen „den Weg zum Himmel weist“. So schloss sich der Kreis zur Predigt von Generalvikar Josef Ederer: Nicht materielle Dinge sind der größte Schatz des Lebens, sondern Glaube, Gemeinschaft und die Menschen, die diesen Weg miteinander gehen. Mit den Zeilen „Sankt Jakobus, unser Pfarrpatron“ endete der Festgottesdienst in einer Atmosphäre, die den Stolz und die tiefe Verbundenheit der Pfarrgemeinde mit ihrer Kirche eindrucksvoll widerspiegelte.



Zum Abschluss fand Pfarrgemeinderatsvorsitzender Hans Artmann herzliche Worte des Dankes. „Im Namen des Pfarrgemeinderates und der Kirchenverwaltung möchte ich mich recht herzlich bei euch allen für die Teilnahme an diesem Festgottesdienst bedanken.“ Sein besonderer Dank galt den zahlreichen Vereinen, die mit ihren Fahnenabordnungen die enge Verbundenheit mit der Pfarrgemeinde zum Ausdruck brachten: der Freiwilligen Feuerwehr Bischofsmais, die zudem die Verkehrsregelung übernommen hatte, der Freiwilligen Feuerwehr Hochdorf, dem Soldaten- und Kriegerverein Bischofsmais, dem Krieger- und Reservistenverein Hochdorf, dem Schützenverein Seiboldsried, dem Trachtenverein Hirmonstaler, den Deifedisch Plattlern sowie dem Frauenbund Bischofsmais. Ein herzliches Vergelt's Gott richtete Artmann außerdem an den 1. Bürgermeister Stefan Kern, den Gemeinderat, den stellvertretenden Landrat und 2. Bürgermeister Helmut Plenk sowie an den gemeindlichen Bauhof für die festliche Beflaggung des Hauptportals.

Die Musik verlieh dem Fest seine besondere Seele: Der Musikverein Bischofsmais unter der Leitung von Hermann Hupf führte den Kirchenzug mit festlichen Märschen an und ließ die Freude über das Jubiläum hörbar werden. Im Gottesdienst setzte der Kirchenchor mit dem Chorleiter Michael Rothkopf durch seine feierlichen Gesänge bewegende Akzente und trug dazu bei, dass aus einer würdigen Feier ein tief berührendes Glaubenserlebnis wurde.

Ebenso dankte Artmann den Ministrantinnen und Ministranten, den Mesnerinnen, Georg Pledl und Kirchenpfleger Michael Raith, die mit großem Einsatz die Pfarrkirche für das Jubiläum vorbereitet hatten. Besonders würdigte er Irmgard Raith, die mit viel Liebe zum Detail den festlichen Blumenschmuck gestaltet hatte. Dank sprach er außerdem Pfarrer Pater Paul Ostrowski, Bruno Pöppel sowie den Diakonen Albert Achatz und Alfons Kopp für ihren wertvollen Dienst in der Pfarrgemeinde aus. Seine letzten Worte richtete er an den Ehrengast des Tages: „Und der letzte Dank geht an Sie, Hochwürdiger Herr Generalvikar Josef Ederer. Schön, dass Sie heute zu uns gekommen sind, um mit uns diesen Festgottesdienst zum Weihejubiläum unserer Pfarrkirche zu feiern.“

Text: Sonja Stündler



**VERKAUF MONTAGE REPARATUR
VON MARKISEN UND ROLLLÄDEN**

**AUSTAUSCH
VON MARKISENTÜCHERN**

**NACHRÜSTUNG
VON ANTRIEBSMOTOREN**

**BESCHATTUNG
VON WINTERGÄRTEN UND
TERRASSENDÄCHERN**

SONNENSCHUTZ KÖNIG
Hauptstraße 64 • 94253 Bischofsmais
Tel.: 0151 - 25253889
Mail: sonnenschutz-koenig@web.de



Dussmann
KÄLTE- UND KLIMATECHNIK

**Ihr zuverlässiger Partner
für Kälte- und Klimaanlage**

- Ressourcen schonen, Kosten sparen – intelligente Lösungen für Mensch und Umwelt
- komplette Systemlösungen für Gewerbe- und Industriekälte sowie Klimatisierung
- technische Steuerung für Ihre Gebäudeautomatisierung

Dussmann Kälte- und Klimatechnik GmbH,
Tel. +49 9920-18060

dussmann.de/kaelte-klimatechnik

Zum Gedenken an unsere Verstorbenen



*In musikalischer
Erinnerung
an
**Franz-Xaver
Preis**
aus Birkenthal*

* 13. 05. 1953
† 23. 08. 2026



*In lieber
Erinnerung
an
**Anna
Artmann**
geb. Waiblinger
aus Hermannsried*

* 04. 12. 1950
† 13. 09. 2026

*Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen,
du wolltest doch so gern noch bei uns sein.
Es ist schwer, den Schmerz zu tragen,
denn ohne dich wird vieles anders sein.*

- sowie Vera Michaela Siewert, Dürrwies, geb. 07.09.1943, verstorben am 22.07.2026
- sowie Ursula Anni Reichel, Ritzmais, geb. 17.06.1952, verstorben am 06.08.2026
- sowie Rosalie Nickl, Bischofsmais, geb. 21.04.1952, verstorben am 17.08.2026
- sowie Josef Johann Vogl, Bischofsmais, geb. 29.05.1959, verstorben am 26.08.2026
- sowie Michael Loibl, Bischofsmais, geb. 10.09.1956, verstorben am 02.09.2026
- sowie Victoria Straßer, Langbruck, geb. 09.10.1947, verstorben am 02.09.2026
- sowie Hermine Reitberger, Bischofsmais, geb. 30.11.1958, verstorben am 14.09.2026



Bestattungen Rager

Stadl 10 - Kirchberg
eMail: info@bestattungen-rager.de
Tel. 09927/1690, Mobil 0176/27214163

~Bestattung

~Überführung

~Erledigung aller
Formalitäten

~Friedhofsarbeiten



~Gestaltung von

Trauerfeiern

~Trauerreden

~Gebet

~Trauerbegleitung

Schützen Sie diejenigen, die Ihnen am Herzen liegen

Wer eine eigene Familie hat,
trägt stets die Verantwortung
für die Sicherheit und den
Schutz seiner Lieben.

Gerne beraten wir Sie:
GD Anton Frisch / Walter Preiß

Molkereistr. 10
94209 Regen
anton.frisch-regen@zuerich.de



MADER BAU GmbH

94253 BISCHOF SMAIS/Ndb.

Telefon (09920) 94 01-0

Telefax (09920) 10 71

info@mader-bau.de

eingetragen in der Liste
Präqualifizierter
Bauunternehmen



Ihr kompetenter Partner für:
Hochbau • Schlüsselfertiges Bauen
Tiefbau • Kanalbau

Lieferung von güteüberwachtem Frostschutzmaterial

Wenn Hirmo ruft, kommt der halbe Bayerwald



Wenn in Sankt Hermann die Kirwa beginnt, dann wird aus dem idyllischen Wallfahrtsort für einen Tag ein kleines, quirliches Universum. Zwischen Wallfahrtskirche, Buden, Bierbänken und dem Duft frisch gegrillter Bratwürste herrscht buntes Treiben – und mittendrin trifft sich, wie es sich für eine echte Hirmons-Kirwa gehört, einfach jeder.

Bei der ersten Sankt-Hermann-Kirchweih am 10. August war heuer wieder ordentlich etwas geboten. Der zweite große Kirchweihtag folgt traditionell am 24. August. Die beiden Termine gehören seit Jahrhunderten fest zur Tradition des Wallfahrtsortes.

Schon beim Ankommen war klar: Heute wird nicht nur gebetet, heute wird auch „kirwad“. Unzählige Verkaufsstände reihten sich rund um die Wallfahrtskirche aneinander. Von Nützlichem bis Kuriosum, von Handwerk über Kleidung und Schmuck bis hin zu kulinarischen Spezialitäten reichte die Palette. Genau diese Mischung macht den besonderen Reiz der Hirmons-Kirwa aus: Man kommt wegen der Tradition – und bleibt, weil es an jeder Ecke etwas zu entdecken gibt.

Der Verein, der Sankt Hermann am Leben hält

Ein ganz besonderer Blickfang stand dabei direkt vor dem Eingang zur Kirche: der Stand des Wallfahrts- und Fördervereins Sankt Hermann. Und der hatte heuer nicht nur Bewährtes, sondern auch eine echte Premiere im Gepäck.

Das Sortiment reichte vom hochprozentigen „Hirmon Geist“ über Kerzen und Kreuze bis hin zum diesjährigen kulinarischen Novum: dem „Hirmonmandl“, einem süßen Lebkuchen-Leckerbissen. Die originelle Idee sorgte für neugierige Blicke und dürfte bei manchem Besucher schnell den Weg in die Einkaufstasche gefunden haben.

Doch hinter dem Stand steckt weit mehr als ein geschicktes Kirwa-Geschäft. Der Wallfahrts- und Förderverein Sankt Hermann engagiert sich mit großem Einsatz für den Erhalt und die Belebung des traditionsreichen Wallfahrtsortes. Seit seiner Gründung im Jahr 1992 unterstützt der Verein zahlreiche Maßnahmen rund um die historische Wallfahrtskirche und trägt dazu bei, dass dieses besondere Stück Bishofsmaier Geschichte erhalten bleibt.

Dass dieser Einsatz keine trockene Vereinsarbeit im Hintergrund ist, zeigte sich auch heuer wieder unmittelbar vor der Kirchentür. Mit Verkaufsaktionen, Veranstaltungen, Spen-

den und dem Engagement seiner Mitglieder wird dazu beigetragen, die Wallfahrtsstätte zu erhalten und mit neuem Leben zu füllen.

Dabei beweist der Verein durchaus Sinn für den Zeitgeist: Eine digitale Kirchenführung macht die Geschichte von Sankt Hermann inzwischen auch per Smartphone erlebbar. Tradition trifft Moderne – und das mitten im Bayerischen Wald.

Wo die Bratwurst seit Jahrzehnten das Sagen hat

Nur ein paar Schritte weiter duftet es bereits verführerisch. Bei der Familie Pledl gehört die große Halle zum alten Kirwa-Bild wie die Wallfahrtskirche selbst. Hier gilt seit Jahrzehnten gewissermaßen das alte Hausrecht.

Und wenn man wissen möchte, was bei einer Hirmons-Kirwa am liebsten auf dem Teller landet, ist die Antwort schnell gefunden: Bratwüstli!

Die Halle selbst wurde 1978 gebaut – damals für rund 100.000 Mark. Seitdem hat sich vieles verändert. Die Kirwa ist größer geworden, das Angebot vielfältiger und die Zeiten moderner. Doch die Halle ist geblieben – und damit ein Stück gelebte Kirwa-Geschichte.



Besonders bemerkenswert: Theresia Pledl arbeitet bereits seit 48 Jahren auf dieser Kirwa. Fast ein halbes Jahrhundert Kirwa-Erfahrung – da kann man getrost sagen: Sie kennt die Hirmons-Kirwa nicht nur, sie hat ein gutes Stück ihrer Geschichte selbst miterlebt.

Neben den beliebten Bratwürsten gibt es natürlich auch Schnitzel sowie Currywurst mit Pommes. Und was wäre eine Kirwa ohne die passende Flüssignahrung? Bier und Radler stehen bereit, draußen laden Bierbänke zum Verweilen ein.

Die „Stadler-Bude“ direkt neben der Wallfahrtskirche ist damit längst mehr als ein Ort, an dem man schnell etwas isst. Sie ist ein Treffpunkt, ein Stück Kirwa-Heimat und für viele Besucher fester Bestandteil des Kirchweih-Erlebnisses. Sie gehört zum vertrauten Bild der Hirmons-Kirwa und ist damit ein wertvolles Stück gelebter Tradition.

Drei Verkaufsschlager in petto

Auch bei der Bäckerei Fischer ist schnell klar, wonach die Kirwa-Gäste greifen. Chefin Birgit Fischer kennt ihre Kund-



schaft und nennt gleich drei Verkaufsschlager: große Brezen, Lebkuchen und Kamanadl.

„Drei Verkaufsschlager“, sagt sie und schmunzelt – wobei vermutlich so mancher Besucher bei der Auswahl lieber von einem kleinen Dreikampf der Köstlichkeiten sprechen würde. Die großen Brezen sind dabei der herzhafteste Klassiker, der Lebkuchen passt wunderbar zur Kirchweih und die Kamanadl haben ohnehin ihre treue Fangemeinde.

Doch bei der Bäckerei Fischer gibt es nicht nur etwas für den Gaumen. Auch der persönliche Umgang mit den Kunden fällt angenehm auf. Sympathisch, freundlich und zuvorkommend wird hier bedient und beraten. Gerade auf einem traditionellen Fest wie der Hirmons-Kirwa ist das ein Detail, das den Unterschied macht.

Wenn der Musiker zum Marktfahrer wird: GANG bei der Kirwa

Ein besonders interessanter Stand findet sich ebenfalls direkt neben der Kirche: GANG, alias Wolfgang Pfeuffer. Der Name dürfte Musikfreunden längst ein Begriff sein. Pfeuffer ist als Musiker und Singer-Songwriter bekannt und war bereits in verschiedenen musikalischen Projekten aktiv. Bei der Hirmons-Kirwa steht allerdings nicht die Bühne, sondern das Handwerk im Mittelpunkt. Gemeinsam mit seiner Frau betreibt Pfeuffer „Frechdax“. Und die Geschichte dahinter ist fast so sympathisch wie die Produkte selbst: Die Idee entstand vor rund 15 Jahren mit der Geburt der gemeinsamen Tochter. Seitdem sind die beiden fleißig auf Künstler- und Handwerkermärkten unterwegs. Seine Frau näht, was das Zeug hält: Kindermützen, Stirnbänder und vieles mehr. Auch Damenröcke mit Schürze gehören zum Sortiment. Verschiedene Stoffe können ausgewählt und Wünsche individuell umgesetzt werden – Handarbeit statt Ware von der Stange. GANG plaudert dabei gerne ein wenig aus dem Nähkästchen. Seit vielen Jahren sind die beiden auf Märkten unterwegs – und auch in Sankt Hermann schon ewig direkt neben der Kirche vertreten. Man merkt schnell: Hier wird nicht nur verkauft, hier wird erzählt, erklärt und gelacht. Und genau das passt bestens zur Hirmons-Kirwa. Denn solche persönlichen Geschichten machen einen Markt lebendig.

Zwei Gottesdienste – und Musik, die unter die Haut geht

So bunt das Treiben draußen auch war: Im Mittelpunkt von Sankt Hermann steht natürlich die Wallfahrt und damit die Kirche. Zwei sehr gut besuchte Gottesdienste gaben der Kirchweih ihren eigentlichen Rahmen. Besonders musika-

lisch eindrucksvoll war dabei die Gestaltung durch den Jakobichor Bischofsmais unter der Leitung von Michael Rothkopf. Und der Chor machte seine Sache nicht einfach gut – er sang sich förmlich durch die Kirchenmauern. Mit viel Gefühl, sauberem Zusammenspiel und einer beeindruckenden musikalischen Geschlossenheit wurde der Gottesdienst zu einem besonderen Erlebnis. Dafür gab es von den Besuchern viel Lob. Die Gottesdienste wurden von Pater Paul Ostrowski und Pfarrer i. R. Bruno Pöppel gestaltet.

Eine Kirwa, die von ihren Menschen lebt

Am Ende bleibt vor allem ein Eindruck: Es war richtig viel los.

Menschen schlenderten von Stand zu Stand, irgendwo klappte Geschirr, an anderer Stelle wurde gefeilscht, gelacht und gefachsimepelt. Es roch nach Bratwurst und frisch Gebackenem, aus den Buden kamen die unterschiedlichsten Angebote und vor der Kirche trafen sich Wallfahrer, Einheimische und Gäste. Genau das ist die Hirmons-Kirwa: Wallfahrt und Warenmarkt, Gebet und Geselligkeit – gelebte Tradition in fröhlicher Atmosphäre.

Und während der „Hirmon Geist“ vielleicht den einen oder anderen Besucher innerlich etwas wacher machte und das „Hirmonmandl“ für eine süße Überraschung sorgte, zeigte die erste Kirchweih am 10. August einmal mehr, warum Sankt Hermann weit über Bischofsmais hinaus seinen festen Platz im Veranstaltungskalender hat.

Text: Sonja Stündler



Ferienflair: Abenteuer, Kreativität und unvergessliche Momente



Auch in diesem Jahr durften sich die Kinder und Familien der Gemeinde Bischofsmais wieder auf ein abwechslungsreiches Ferienprogramm freuen. Dank der großartigen Zusammenarbeit der örtlichen Vereine und der Tourist-Info entstand ein vielseitiges Angebot – von Schnupperkursen, Erlebnis- und Kinonachmittagen über Schatzsuchen und Vorlesestunden bis hin zur traditionellen Entenrallye und der Fahrt in den Bayernpark. Für jeden Geschmack war etwas dabei!

Ein sportlicher Auftakt

Gleich zu Beginn der Sommerferien bot der SVB - Spar-te Bike den Kindern die Möglichkeit, den Bikesport näher kennenzulernen. An einem Nachmittag konnten die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwei Stunden lang gemeinsam mit den Trainern auf dem Bike verbringen und dabei verschiedene Grundlagen erlernen. Das Programm war in zwei Gruppen aufgeteilt: Die erste Gruppe sammelte ihre ersten Erfahrungen im Bikepark. Dabei wurden wichtige Regeln vermittelt und geübt, wie neue Hindernisse richtig und sicher angegangen werden können. Auch die ersten Abfahrten im Bikepark konnten gemeinsam gemeistert werden. Die zweite Gruppe beschäftigte sich mit den Grundlagen des sicheren Bikens. Im Mittelpunkt standen die richtige Körperhaltung auf dem Bike, kontrolliertes Bremsen und sicheres Kurvenfahren. Außerdem wurden die ersten Hindernisse gemeinsam ausprobiert.

Betreut wurden die beiden Gruppen von den Trainern André Loibl und Jonas Weiherer. Mit viel Engagement zeigten sie den Kindern die Grundlagen und begleiteten sie bei



ihren ersten Erfahrungen und Herausforderungen auf dem Bike. So konnten die Kinder in den zwei Stunden einen abwechslungsreichen Einblick in den Bikesport gewinnen und mit viel Spaß neue Erfahrungen sammeln.

Feuerwehr: Ein erlebnisreicher Nachmittag

Auch der Erlebnismittag bei der Feuerwehr Hochdorf ließ die Kinderaugen erstrahlen: Wer träumt nicht davon, in einem Feuerwehrfahrzeug mitzufahren? Fachkundig wurden die rund 30 Kinder von Feuerwehrfrauen und -männern in die verantwortungsvollen Tätigkeiten aus dem Übungs- und Einsatzalltag eingewiesen: sie erfuhren, welche Aufgaben die Feuerwehr übernimmt und was bei der Kinderfeuerwehr alles geboten wird. Aufmerksam und interessiert verfolgten die Kinder auch die Erklärungen des Kommandanten darüber, was alles in einem voll bestückten Feuerwehrfahrzeug mitgeführt werden muss. Neben verschiedenen Spielen gab es auch eine kleine Stärkung.

Stöbern und Finden



Beim Ferienprogramm des Fördervereins der Grundschule Bischofsmais e. V. konnten die Besucherinnen und Besucher am 1. August 2026 beim alljährlichen Flohmarkt in der Aula der Grundschule nach Herzenslust stöbern, feilschen und das eine oder andere Schnäppchen ergattern.

Das große Highlight: Ein Tag im Bayernpark

Der Höhepunkt war wie jedes Jahr die Fahrt in den Bayernpark. Am 5. August 2026 war der von der Gemeinde gesponsorte 55-Sitzer-Bus blitzschnell ausgebucht. Wer keinen Platz mehr ergattern konnte, hatte die Möglichkeit, mit dem eigenen PKW anzureisen und so vom ermäßigten Gruppentarif zu profitieren. Und dafür gab es einen ganzen Tag voller Attraktionen, Spaß und Abenteuer. Die Rückmeldungen der Kinder waren eindeutig: „Müde, aber überglücklich!“

Auf die Schaufel – fertig – buddeln!

Zappelnde Füße, Schaufel und Sieb mit festem Griff sicher gepackt und die Augen erwartungsvoll abwechselnd auf den Sand und auf die Frau gerichtet, die hoffentlich gleich das Startkommando gibt – so sah man viele kleine Buddler abwartend rund um den großen Sandkasten im Kurpark in Bischofsmais stehen. Der Frauenbund Bischofsmais hatte zur „Edelsteinschatzsuche mit Glitzertattoos“ in der ersten Ferienwoche eingeladen.



Mit großer Begeisterung stürzten sich die Kinder auf die im Sand vergrabenen Edelsteine und Münzen. Die ausgegrabenen Schätze wurden dann in bunten Organza-Säckchen stolz den umstehenden – und natürlich auch mitbuddelnden – Eltern als redliche Beute präsentiert. Doch damit nicht genug: Die kleinen Schatzsucher konnten sich auch selbst in glitzernde Schätze verwandeln. Zahlreiche Mütter der Eltern-Kind-Gruppen hatten ihre Hilfe zugesagt und wechselten sich dabei ab, die Arme und teils sogar die Beine der Kinder mit allerlei Glitzertattoos zu schmücken.

Kino-Nachmittag: Popcorn und strahlende Augen

Der Förderverein der Grundschule Bischofsmais e. V. veranstaltete in diesem Jahr zum ersten Mal ein Ferienkino in der Grundschule – und es wurde ein voller Erfolg! Bei Popcorn und kühlen Getränken ließen sich die knapp 30 Kinder bei der ersten Vorstellung für 6- bis 8-Jährige vom Film „Ferdinand – geht stierisch ab“ begeistern. Die 23 Gemeindeglieder ab 9 Jahren erlebten mit dem Disneyfilm „Coco – lebendiger als der Tod“ ab 18 Uhr einen ebenso unterhaltsamen Kinoabend.

Verschoben ist nicht aufgehoben

Die Entenrallye, seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil des Bischofsmaier Ferienprogramms, musste zunächst aufgrund der schlechten Wasserlage und später wetterbedingt auf den 28. August 2026 verschoben werden. Damit sie nicht abgesagt werden musste, machte sich Hans Trumppflichtbewusst auf den Weg und verlegte die Strecke mit Hilfe des Bauhofs fachkundig. So konnten die Kinder auch in diesem Jahr wieder mit Spannung das Eintreffen ihrer Enten erwarten, die in diesem Jahr vom VDK Kreisverband Arberland spendiert wurden. Los ging es diesmal bei der Pension Hermannsbachl, wo Ilse Schwarzbauer mit der gesamten Familie wie immer liebevoll die Verpflegung aller Familien übernahm. Das Ziel lag in diesem Jahr knapp unterhalb des neuen Spielplatzes „Bärnstoa“, wo sich trotz des Regens unzählige Kinder mit ihren Familien versammelten, um die Ankunft der ersehnten blauen Entlein zu erwarten. Danach ging es zurück zur Pension Hermannsbachl zur Siegerehrung und Preisverleihung. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Sponsoren, die sich in diesem Jahr wieder dazu bereit erklärt haben, die Bischofsmaier Kinder mit tollen Preisen zu belohnen.

„Pötzblitz und Prismenstrahl!“ – Eine Vorlese-Mal-Stunde

In der letzten Ferienwoche konnten sich die etwas größeren Kinder ab sechs Jahren bei einer „Vorlese-Mal-Stunde“ des Frauenbunds kreativ ausleben. Zunächst lauschten neun Mädchen und ein Junge gebannt einer Geschichte, in der ein Zauberer mit Hilfe eines Kristallprismas ein tristes graues Land nach und nach mit Regenbogenfarben überzieht. Seine kluge Enkeltochter hilft ihm dabei, Farben richtig zu mischen, sodass am Ende die Bewohner ein kunterbuntes Farbenfestival feiern können. Im Anschluss durften die Kinder sowohl den Kristall aus Regenbogenpapier nachbasteln als auch selbstständig Farben für ihr eigenes Farbenrad mischen. Am Ende waren sie so begierig darauf, auch noch den zweiten Teil der Geschichte zu hören, dass sie schnell und tatkräftig beim Aufräumen und Pinselauswaschen mithalfen. So konnte ihnen Verena Stündler auch noch die Geschichte vom Riesen vorlesen, der aus Einsamkeit den Kristall und somit die Farben stahl. Der Zauberer und seine Gefährten begaben sich daraufhin auf eine abenteuerliche Reise, an deren Ende nicht nur die Farben, sondern auch ein Riese als neuer Freund gefunden wurden.

Programmabsagen

Leider musste in diesem Jahr die Laternenwanderung abgesagt werden. Für das kommende Jahr ist jedoch geplant, diesen Programmpunkt erneut in Angriff zu nehmen.

Dank und Ausblick

Bürgermeister Stefan Kern zeigte sich begeistert:

„Ohne die tatkräftige Unterstützung unserer Vereine, Helferinnen und Helfer wäre dieses Ferienprogramm nicht möglich gewesen. Mein Dank gilt allen, die dazu beigetragen haben, unseren Kindern unvergessliche Ferienmomente zu schenken.“ Das Fazit: viele glückliche Kinder, zufriedene Eltern und ein gestärktes Gemeinschaftsgefühl. Schon jetzt freut sich Bischofsmais auf das Ferienprogramm im kommenden Jahr – mit neuen Ideen und spannenden Aktionen für Jung und Alt.

Text: TI Bischofsmais





EP: Ebner blickt auf 75 Jahre Firmengeschichte zurück – Jubiläumsfeier

Ein besonderes Jubiläum feierte das Fachgeschäft EP: Ebner am 1. August 2026: Seit 75 Jahren steht der Name Ebner in Bischofsmais für Kompetenz, Service und Verlässlichkeit rund um Elektrotechnik und Unterhaltungselektronik. Diesen besonderen Meilenstein möchte das Familienunternehmen im Herbst gemeinsam mit Kundinnen und Kunden, Partnern sowie langjährigen Wegbegleitern feiern.

Josef Ebner legte am 1. August 1951 den Grundstein für das Familienunternehmen und startete zunächst mit einem Elektro-Installationsbetrieb. In den 1960er-Jahren nahm er Radios und Fernsehgeräte ins Sortiment auf und reagierte damit früh auf die rasante Entwicklung der Unterhaltungselektronik. Auch in den folgenden Jahrzehnten passte das Unternehmen sein Angebot kontinuierlich an neue technische Entwicklungen und die Bedürfnisse seiner Kundinnen und Kunden an.

Seit dem 1. Januar 1998 führen die Brüder Christian und Peter Ebner den Betrieb in zweiter Generation. Mit dem Beitritt zur ElectronicPartner Verbundgruppe im Jahr 2002 und der Umwandlung in eine GmbH stellten sie wichtige Weichen für die weitere Entwicklung. In den darauffolgenden Jahren ergänzten sie das Sortiment um Haushaltsgroßgeräte und bauten die Verkaufsfläche Schritt für Schritt auf rund 150 Quadratmeter aus.

Heute sorgt ein achtköpfiges Team dafür, dass EP: Ebner den Menschen in Bischofsmais und Umgebung ein umfassendes Angebot bietet – von Unterhaltungselektronik und Haushaltsgeräten bis hin zu individuellen Serviceleistungen. Persönliche Beratung, fachliche Kompetenz und kundenorientierter Service bilden dabei seit jeher das Fundament des Fachgeschäfts. Viele Mitarbeitende begleiten das Unternehmen bereits seit Jahrzehnten und prägen damit den familiären Charakter des Betriebs.

„75 Jahre Unternehmensgeschichte sind für uns ein besonderer Meilenstein und gleichzeitig Ansporn, unseren Kunden auch künftig mit Kompetenz, Qualität und persönlichem Service zur Seite zu stehen“, sagt Geschäftsführer Christian Ebner. „Unser Dank gilt allen Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und Freunden des Hauses, die diesen Weg mit uns gegangen sind.“

In der Woche vom 09.-14.11.2026 lädt EP: Ebner zu einer Jubiläumswoche ein. Das Team plant besondere Aktionen wie ein Glücksrad und den „Heißen Draht“ und möchte den 75. Geburtstag gemeinsam mit seinen Kundinnen und Kunden feiern. Des weiteren wartet auf die Kundinnen und Kunden von EP: Ebner ein attraktives Gewinnspiel mit hochwertigen Preisen. 75 Jahre Tradition, regionale Verbundenheit und persönlicher Service: EP: Ebner verbindet seine langjährige Erfahrung mit einem modernen Fachhandelskonzept und blickt damit zuversichtlich in die Zukunft.

**55 Jahre
Druckqualität**

verlag druckerei

ebner

**Design und Druck
aus Deggendorf**

.offsetdruck .digitaldruck .mailings
.broschüren .bücher .geschäftsdrucke

Schauflinger Str. 15
94469 Deggendorf
0991 / 98 29 40 - 40

info@verlag-ebner.de

verlag-ebner.de



ImmoWert | Louen

zertifiziert nach DIN EN ISO/IEC 17024
anerkannt bei Gericht und Finanzamt



I Verkehrswertgutachten I Marktwertermittlung I Beleihungswertermittlung I

- ◆ **bei Schenkung, Erbschaft oder Vermögensübertragung**
→ Nachweis des gemeinen niedrigeren Wertes
- ◆ **Beratung bei Kauf und Verkauf**
→ Ermittlung Kaufpreisvorschlag
- ◆ **Bewertung sämtlicher Immobilienarten sowie deren Rechte und Belastungen**
→ Wohnhäuser / Wohnungen / Gewerbeimmobilien / Erbbaurechte / Leitungsrechte,....

ImmoWert | Louen
Marc Louen
Großbärnbach 21
94253 Bischofsmais

09920 7319012
0171 1582435
post@immowert-louen.de
www.immowert-louen.de

Heimatfest in Bischofsmais: Da war die ganze Gemeinde am Start



Erstmals viele Ortsvereine beim Ausmarsch dabei – Vier Tage lang wurde beim größten Fest in der Gemeinde mit dem SV Bischofsmais gefeiert

Bischofsmais war im August im Feiermodus: Am Donnerstag, 13. August, wurde das Heimatfest des SV Bischofsmais eröffnet – schon der Feststart für eines der letzten großen Volksfeste dieses Sommers im Landkreis fiel heuer deutlich größer aus. Der Sportverein lud erstmals die Ortsvereine zum Ausmarsch ein, das kam an. Viele Vereine zogen mit zum Festplatz an der Trie. Bis Sonntag, 16. August, wurde beim größten Fest in der Gemeinde gefeiert. Zwei Männer freuten sich am ersten Festtag besonders über den gelungenen Feststart: Alfons Graf, Vorstand des Sportvereins, und Festwirt Jürgen Zaglauer. Sie waren mit über 120 Helfern und Mitgliedern Tage vor, während und nach dem Fest im Dauereinsatz, um den Bischofsmaiern und allen Gästen vier schöne Festtage zu ermöglichen.

Der Andrang war enorm: Viele Gemeindebürger kamen zum Standkonzert des Musikvereins Bischofsmais vorm Rathaus. Und noch mehr Leute und fast alle Ortsvereine waren dann beim Ausmarsch zum Festgelände und beim Festauftritt dabei. Die Reiterinnen und Reiter der Pferdefreunde Bischofsmais sind seit Jahren mit ihren Ponys und Pferden vertreten, genau wie die Minibierkutsche der Pferdefreunde, die Privatbrauerei Falter mit Bräu Sepp Falter, der Familie Falter, den Bedienungen und dem Brauereiwagen mit den vier Percheron-Rössern. Der Gemeinderat marschierte traditionell ebenso mit wie die Vorstandschaft des SVB, die jungen Nachwuchssportler des Vereins, die Mitglieder quer durch alle Sparten und zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, darunter Landrat Dr. Ronny Raith, Bürgermeister Stefan Kern, stellvertretender Landrat und 2. Bürgermeister Helmut Plenk, Abgeordnete und Funktionäre, etliche Bürgermeister der umliegenden Städte und Gemeinden und Vertreter der Verbände und Behörden. Dann aber war beim Zug heuer noch lange nicht Schluss:



Der Ausmarsch war ein XL-Gemeinschaftsprojekt. Viele Vereine zogen mit dem SVB zur Trie und durchs Spalier der Vereinsmitglieder ins Zelt. Auch sonst hatte der SV einige Neuerungen für die Bischofsmaier: Stefan Kern übernahm als neuer Bürgermeister erstmals die Schirmherrschaft beim Heimatfest und zapfte das erste Fass Festbier an. Auch Neuerungen wie das Pilsmbil, das gleichzeitig zum Weißbierstand wurde, und der erweiterte Vergnügungspark mit Autoscooter, zusätzlichen Fahrgeschäften, mehr Schaustellern, Buden und Angeboten kamen bei den Besuchern an. Am Donnerstag sorgten „Rotzfrech“ für Stimmung. Die heimischen Unternehmen genossen am Freitag beim „Tag der Betriebe“ die Stunden mit den Kollegen und Mitarbeitern in vollen Zügen – genau wie viele weitere Heimatfestfans. Die „Lupos“ aus Bischofsmais heizten den Besuchern am Frei-



tag ordentlich ein. Am Samstag stand beim „Tag der Jugend und Junggebliebenen“ Partystimmung mit der „Joe Williams Band“ an. Nachmittags ging es auf dem Rasen für den SVB II im A-Klassenspiel gegen den FC Al-Salam Regen. Später stieg das Bezirksliga-Spiel der ersten Mannschaft des SVB gegen die SpVgg Ruhmannsfelden. Der Sonntag war ganz den Familien und Senioren gewidmet. Ab 11 Uhr startete der beliebte Gockerlverkauf. Nach Mittag spielten die G-Junioren am Sportplatz neben dem Festzelt beim Turnier. Dann startete der Senioren- und Kindernachmittag, Familien freuten sich über günstigere Preise und mehr Angebote

und Attraktionen im Vergnügungspark. Es gab zum Beispiel Kinderschminken oder eine Show von Zauberer Waltini für die Kinder. Die Senioren wurden vom Sportverein und von der Gemeinde ebenfalls wieder bewirtet. Für gemütliche Stunden sorgt der Musikverein Bischofsmais. Auch die jungen Deifedisch Plattler traten im Festzelt auf. Zum Festausklang am Abend spielten „Ausfuxxt“ aus Bischofsmais auf. Der SV Bischofsmais war nach den vier Festtagen zufrieden und freute sich über die vielen Besucher am Festgelände und ein rundum gelungenes Heimatfest.

Text & Bilder: Susanne Ebner

Kaffee & Kuchen zum Seniorenachmittag - Heimatfest 2026



Eine riesige Auswahl an leckeren Kuchen und Torten wartete am letzten Tag des Heimatfestes wieder auf die Senioren und natürlich auf alle anderen Besucher.

Ein besonderes Highlight an der Kuchentheke war auch in diesem Jahr wieder das Backen der frischen Krapfen durch Katrin Zell-

ner. Die köstlichen Krapfen gingen so schnell weg, sodass so mancher Besucher sogar in den Genuss eines noch warmen Krapfens kam. Das Team um Erika Nirschl bedankt sich ganz herzlich bei allen fleißigen Bäckerinnen und Bäckern für die zahlreichen Kuchenspenden. Ein großes Dankeschön gilt auch allen Helferinnen und Helfern, die für das reibungslose Bringen der Kuchen und das Abholen der leeren Kuchenformen sorgten. Wir hoffen, auch im nächsten Jahr wieder auf eure tatkräftige Unterstützung, denn ohne euch wäre eine solch große und vielfältige Kuchenauswahl nicht möglich! Vielen Dank.

Text: Karina Schropp

Elektrotechnik-Meisterbetrieb

- Blitzschutz
- Brandmeldesysteme
- KNX-Installation
- Kundendienst



E  **Elektrotechnik**
Karl-Heinz Ebner GmbH

UNSERE
TECHNIK
MACHT'S DIR.
einfach. sicher. schön.

Regenerstr. 11 • 94253 Bischofsmais/Hochbruck • elo.ebner@bossmail.de • Tel. 09920 1371 o. 0171 610 19 33



WARTNER
Wartner Franz Fliesen GmbH

Hochdorf 32 • 94253 Bischofsmais • 09920/545 • info@fliesen-wartner.de

Gelungener Neustart des 31. St. Hermann-Ritt der Pferdefreunde



Nach einem Jahr Pause fand am Sonntag, 06.09.26, die Traditionsveranstaltung der Pferdefreunde mit neuem Konzept statt. Bei Kaiserwetter nahmen 276 Rosserer an der Reiterwallfahrt teil. Nach dem Festgottesdienst vor der „Wallfahrtskirche St. Hermann“, dessen Liturgie Pfarrer Anderas Artinger gestaltete, folgen die Grußworte. Beginnend mit dem 1. Vorstand Michael Traiber, übernahmen der 1. Bürgermeister Stefan Kern und anschließend der

stellvertretende Landrat Helmut Plenk das Wort. Unisono lobten die Redner die Wiederbelebung des Rittes, der auch ein bestehender Teil der Tradition, der Dorfgemeinschaft und des Glaubens ist. Der Umritt startete unmittelbar von der Kirche aus. Auf den Auszug vom Dorfplatz aus wurde konzeptionell verzichtet. Den Reitern und Reiterinnen zollten zahlreiche Besucherinnen und Besucher ihren Respekt und genossen die Pracht der Rösser und ihren Prunkgeschirren. Die Segnung und Überreichung der Erinnerungsschleifen erfolgten traditionsgemäß. Für das leibliche Wohl während der Veranstaltung wurde durch zahlreiche stationäre und mobile Verkaufsstände gesorgt. Die Ideenschmiede des Planungsteams sorgte für die herausragende Veränderung der Veranstaltung. Abends ab 18:00 Uhr fand der „Rossererball der Pferdefreunde“ im Hirmonshof mit der Band „Ausfuxxt“ statt. Dort wurde saalfüllend gefeiert und getanzt. Im Resümee konnte ein voller Erfolg des Neustarts verzeichnet werden. An dieser Stelle darf der Feuerwehr Bischofsmais ein besonderer Dank für deren Einsatz ausgesprochen werden. Nicht zu vergessen auch all diejenigen die mit ihrer Unterstützung und unermüdlichen Einsatz diesen tollen Tag ermöglichen.

Text: Walter Enders



FRISCHE UND QUALITÄT.
FREUNDLICHER SERVICE.

JEDEN TAG
IN IHRER NACHBARSCHAFT



Oswald ... ein Genuss.

www.edeka-oswald.de

Deggendorf Kirchberg



**Landgasthaus
Hirmonshof**

Hauptstraße 26
94253 Bischofsmais

Telefon 09920 - 9403-0
Fax 09920 - 940336

info@hirmonshof.de

Wegwein & Wegbier Bischofsmais

Interaktive Wein- und Bierwanderung.
Ihr verkostet auf einem ca. 7 km langem
Wanderweg ausgewählte Weine & Biere.

Wegwein



Wegbier



JETZT NEU!
COCKTAILWANDERUNG
Mehr Infos auf unseren Websites!



WANDERHOIBE HELL

4,9 % Alkohol

aromatisch - hopfig - süffig!



HaimBiere



CraftBeerFreak

Getränkemarkt

Oberfeld 3, 94253 Bischofsmais

Öffnungszeiten:

Do: 15 - 19 Uhr

Fr: 10 - 18 Uhr

Sa: 08 - 14 Uhr

sowie nach Absprache!



**MEIN
KREATIV
DRUCK**

www.mein-kreativ-druck.de



Flyer



Zeitungen



Etiketten



Bekleidung bedruckt



Fotoleinwände



und noch viel mehr

10 % Rabatt im Onlineshop mit dem Code "Bischofsmais"

Senioren-Sommerfest in Habischried: Ein Nachmittag voller Freude und Gemeinschaft



Zum traditionellen Sommerfest trafen sich die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Bischofsmais am Dienstag, den 14. Juli 2026, in Habischried. Eingeladen hatten Elfriede Michalczyk, Besitzerin des ehemaligen Gasthauses „Zum Toni“, sowie Katharina Zellner, die Seniorenbeauftragte, gemeinsam mit dem Seniorenbeirat.



Obwohl der Wetterbericht Gewitter angekündigt hatte, wurde doch im weitläufigen Garten angerichtet. Gut 70 Gäste fanden sich bereits lange vor der genannten Zeit ein, um sich einen schönen, schattigen Platz zu sichern. Währenddessen wurde in der Gastro-Küche emsig geschnitten und geköchelt.



Pünktlich um 12 Uhr, nach der herzlichen Begrüßung durch Katharina Zellner und Hausherrin Elfriede Michalczyk, konnte das Mittagessen serviert werden: ein köstliches und geschmackvolles „Pichelsteiner“, liebevoll zubereitet von den Damen des Beirats und Elfriede Michalczyk. Inzwischen

waren die Musiker der Jagamusik eingetroffen, um den Nachmittag mit alten Melodien und Liedern zu bereichern. Später erhielten sie Unterstützung von Anita Troiber und Walter Nirschl, dem ehemaligen Bürgermeister der Gemeinde. Abwechselnd wurde gespielt, mitgesungen und geschunkelt – die Stimmung war ausgelassen und herzlich.

Als auch der amtierende Bürgermeister Stefan Kern eingetroffen war, überraschte das Seniorenteam den ehemaligen



Bürgermeister Walter Nirschl. Im Namen aller Seniorinnen und Senioren bedankten sie sich mit einem kleinen Geschenk für seine stete Unterstützung in den letzten 18 Jahren. Auch der neugewählte Bürgermeister Stefan Kern sicherte seine Unterstützung zu und versprach, die Seniorenveranstaltungen künftig öfter zu besuchen.

In der Kaffeepause wurden selbstgebackene Kuchen und Torten sowie die berühmten „Bauzerl“ aufgetischt. Trotz des reichhaltigen Angebots kam die gegenseitige Unterhaltung nicht zu kurz, und der Nachmittag verstrich wie im Flug. Wie die Gäste übereinstimmend betonten, blieben an diesem Tag keine Wünsche offen – und so wurde der Heimweg immer wieder aufgeschoben.

Mit einem herzlichen „Vergelts Gott“ und einer Einladung zum gemeinsamen Essengehen bedankte sich die Senioren-

beauftragte Katharina Zellner bei Elfriede Michalczyk für die großzügige Einladung. So endete ein wunderbares Sommerfest, das allen in bester Erinnerung bleiben wird.

Text: Katharina Zellner

Fotos: Karl Wichmann



Kultur-Genuss in Oberösterreich

Bischofsmaier Senioren unterwegs in Reichersberg



Ein abwechslungsreicher Ausflug mit dem Busunternehmen Humpl führte die Bischofsmaier Seniorinnen und Senioren in diesem Jahr zum **Augustiner-Chorherrenstift Reichersberg**. Seit mehreren Jahren dürfen sich die Bischofsmaier Senioren einmal im Jahr auf eine ganz besondere Unternehmung freuen. Die Firma Humpl lädt die Gruppe zu einer kostenlosen Fahrt ins Blaue ein. In diesem Jahr führte die Fahrt nach Oberösterreich zum traditionsreichen Augustiner-Chorherrenstift Reichersberg.

Der erste Programmpunkt war eine Führung in der Barocken Stiftskirche. Dabei zeigte sich schnell, dass eine Kirchen- und Stiftsführung nicht zwangsweise trocken und staubig daherkommen muss. Ein Augustiner Chorherr verstand es hervorragend, die Teilnehmer mit interessanten Geschichten, amüsanten Überraschungen und kurzweiligen Anekdoten zu unterhalten. So erfuhren die Senioren viel Wissenswertes über die Geschichte, Kunst und Kultur des Stifts. Besichtigt werden konnten unter anderem die prachtvolle barocke Stiftskirche, der historische Kreuzgang sowie die beeindruckende Bibliothek. Die Führung bot dabei viele interessante Einblicke in das Leben und Wirken der Augustiner-Chorherren und machte die Geschichte des Hauses auf unterhaltsame Weise lebendig. Zum Abschluss blieb noch genügend Zeit durch den Klosterladen zu schlendern und sich mit Leckereien oder Andenken für zu Hause einzudecken. Anschließend führte die Fahrt nach Würding in die „Alte Taverne“. Im dortigen Biergarten war bei hochsommerlichem Wetter bereits für die Ausflügler aus dem Bayerwald reserviert. Bei einem schmackhaften Essen und gemütlichem Beisammensein konnten die Senioren die vielen Eindrücke des Tages nochmal Revue passieren lassen.

Gut gestärkt ging es wieder in Richtung Heimat. Während der Heimfahrt gab Katharina Zellner noch die nächsten anstehenden Termine bekannt. Am 23. September findet

im Gasthaus „Alte Post“ ein Vortrag über die richtige Medikamenteneinnahme mit der Apothekerin Frau Grabmeier statt. Am Ende eines gelungenen Tages stand vor allem ein herzliches Dankeschön an Martin Humpl. Mit der alljährlichen „Fahrt ins Blaue“ bereitet er den Bischofsmaier Senioren immer wieder eine schöne Abwechslung.

Text: Elfriede Loibl

Foto: Karl Wichmann

Senioren

SANITÄTSHAUS LACKERBECK	
3D-Avatar 	Haltungsanalyse
 82.4 cm 26.4 cm 103.5 cm 47.9 cm Umfangsmessung	 Gewicht 77,8 kg Fett 10,7 % Fettmessung
Vereinbaren sie einen Termin 09921 1386 Auwiesenweg 19 94209 Regen WhatsApp: www.lackerbeck.de Info@lackerbeck.de	
IHRE GESUNDHEIT IST UNSERE PRIORITÄT	

Musik, gute Laune und strahlende Gesichter in der Seniorenresidenz St. Jakobus Bischofsmais



Am 24. September 2026 durfte sich die Seniorenresidenz St. Jakobus über einen besonders schönen Besuch freuen: Daniela Sitzberger und Markus Wengler statteten den Bewohnerinnen und Bewohnern einen musikalischen Besuch ab und sorgten für zwei kurzweilige, gesellige Stunden.

Mit vielen bekannten und beliebten Liedern luden die beiden zum Mitsingen, Schunkeln und Erinnern ein. Die vertrauten Melodien weckten schöne Erinnerungen, brachten



die Gäste ins Gespräch und sorgten vor allem für eines: strahlende Gesichter im ganzen Saal.

Für diesen wunderbaren musikalischen Nachmittag und die schöne gemeinsame Zeit bedankt sich die Seniorenresidenz St. Jakobus ganz herzlich bei Daniela Sitzberger und Markus Wengler.

Text: Susanne Finger, Unternehmensgruppe Dr. Mirski

Generationen verbinden – ein besonderer Vormittag in der Seniorenresidenz St. Jakobus



Über einen ganz besonderen Besuch durften wir uns kürzlich freuen: Die Eltern-Kind-Gruppe „Holler Zwergerl“ aus Bischofsmais war bei uns zu Gast und sorgte für einen Vormittag voller Freude und schöner Begegnungen. Gemeinsam wurde gesungen, gelacht und Zeit miteinander verbracht. Bei einer gemütlichen Brotzeit mit frisch gebackenen Brezenstangerln und erfrischender Wassermelone kamen Jung und Alt schnell ins Gespräch und genossen die gemeinsame Zeit in vollen Zügen. Ein besonderes Highlight war unser Kneippbecken, das von den kleinen Gästen mit großer Begeisterung erobert wurde. Auch ein Rollstuhl weckte die Neugier der Kinder und wurde ausgiebig erkundet und ausprobiert – eine spannende Erfahrung, die



Berührungsängste abbaut und gegenseitiges Verständnis schafft.

Besonders schön war zu beobachten, wie schnell die Kinder den Kontakt zu unseren Bewohnerinnen und Bewohnern suchten. Es wurde gemeinsam gelacht, erzählt und gespielt – wertvolle Begegnungen, die allen ein Lächeln ins Gesicht gezaubert haben.

Ein herzliches Dankeschön an die „Holler Zwergerl“ für euren Besuch – wir freuen uns schon auf ein baldiges Wiedersehen!

Text: Susanne Finger, Unternehmensgruppe Dr. Mirski

Alles gemeinsam: Probier´s mal mit Musik

Ein Sommerfest voller Gesang und Tanz



„Griasdenk alle miteinander“ sang die Klasse 4a zur Eröffnung des diesjährigen Sommerfestes an der Grundschule. Mit selbstgedichtetem Text blickte die Klasse mit einem Augenzwinkern auf ihre „Grundschui“ und begrüßte zusammen mit Schulleiterin Annette Partheter die zahlreichen Gäste in der geschmückten Turnhalle. Passend zum Thema „Probier´s mal mit Musik“ präsentierten die sieben Klassen und ihre Lehrkräfte ein buntes und schwungvolles Programm. Viele Eltern, Großeltern, ehemalige Kollegen und frühere Schüler waren wieder zahlreich erschienen, um sich von den Grundschulern unterhalten zu lassen.

Im Vorfeld wurde natürlich in den Klassen unermüdlich geübt, Kostüme mitgebracht und Texte auswendig gelernt. Und nun ging es stimmungsvoll weiter im Programm!

Nach der bayerischen Begrüßung traten die Erstklässler aufgeregt auf die Bühne und sangen „Auf der Blumenwiese hinterm Haus“. Verkleidet als Wiesentiere und mit vielen Stofftieren verdeutlichten die Jüngsten an der Schule, wie lebendig und vielfältig so eine Wiese und ihre Tiere sein kann. Eine gemischte Gruppe aus den Klassen 3a und 3b zeigte eine wahrlich ausdauernde Choreographie zum Lied „Turn it up“. Mit Stäben (Pounds) verstärkten sie den Rhythmus des Liedes und klopften unermüdlich mit den neuen „Musikinstrumenten“.

Dann brachte die 2. Klasse einen Briefkasten und jede Menge bunte Briefe auf die Bühne. Der Grund war ganz einfach: „Post für Gott“ hatten sie dabei und der launige Refrain lud die Zuhörer gleich zum Mitsingen ein. Jetzt wurde es wie-

der sportlich beim Reifentanz der Klasse 4b. Zum Hit „Waka Waka“ zeigte die ganze Klasse einen Tanz mit Reifen, die auf dem Boden lagen. Gemeinsam schaffte es die Klasse, eine synchrone Darbietung mit viel Temperament hinzulegen. Kirchenglocken läuteten das nächste Highlight ein: „Bruder Jakob“ erklang in drei verschiedenen Sprachen (deutsch/französisch/englisch) und im Kanon. Hierbei waren sprachliches Geschick und eine gute Abstimmung in der Gruppe gefragt! Nun durften die Klassen 1a und 1b zum zweiten Mal auf die Bühne mit ihrem „Clap-Tanz“. Das Publikum war überrascht, welch ein Sound aus bunten Blättern entsteht, verbunden mit einer genauen Schrittfolge.

Die Klasse 3a lud die Zuhörer zum Mitsingen ihres Liedes „Gemeinsam“ ein. Gekonnt untermalten die Schüler den Song mit Orff-Instrumenten und erhielt großen Applaus. Die Botschaft war ganz klar: Es geht nur gemeinsam!

In der 2. Klasse hatten sich die Kinder im Vorfeld überlegt, was jedes Kind besonders gut kann und wie man dies in eine Einlage mit Musik einbauen kann. So wurde geturnt, mit Bällen gespielt, mit dem Seil gesprungen uvm. Das machte gute Laune beim „Stoptanz“! Eigene Strophen dachte sich die Klasse 3b zum Refrain des Liedes „Schwimmbad“ aus. So entstand ein lustiges Lied, bei dem jeder erfahren konnte, wie es denn ist im Schwimmbad, wenn dort die Tiere schwimmen gehen.

Den stimmungsvollen Abschluss der Darbietungen machte eine gemischte Gruppe aus Tänzerinnen und Tänzern, die zum Lied „Zoo“ einen flotten Tanz auf die Bühne zauberten. Schulleiterin Annette Partheter bedankte sich bei allen Beteiligten für dieses tolle Programm und ein Riesen-Applaus belohnte die jungen Künstler! Aber das Fest war noch lange nicht zu Ende! Die sieben Klassen und der Elternbeirat luden herzlich zum gemütlichen Teil ein. Die Kinder hatten auf dem Schulgelände zahlreiche Stände aufgebaut mit bester Unterhaltung für Jung und Alt. Wie jedes Jahr war auch Bäcker Rudolf Nothdurft mit seinem Sengzelten-Stand vorbeigekommen. Rudolf Nothdurft bereitete fleißig seine Leckereien zu und spendete wieder einen Teil. Vergelt´s Gott! Der Elternbeirat organisierte perfekt den weiteren kulinarischen Teil und freute sich über den großen Andrang. Zahlreiche Eltern hatten Kuchen gespendet und halfen beim Verkauf. Bei dem schönen Wetter verweilten zahlreiche Gäste sehr lange beim Fest, das gemeinsam zu einem runden Abschluss des Schuljahres wurde.

Text: Annette Partheter

Bilder: Margit List-Pledl

Ein blühender Abschied für die Woidkitz

Es sind doch oft die kleinen Momente, die Kindern ein Leben lang in Erinnerung bleiben. Einer dieser Momente war auch in diesem Jahr das liebevoll gestaltete Kranzerlbinden mit Bärbel Hintermair im Juli – eine schöne Tradition, auf die sich unsere Schulanfängerinnen und Schulanfänger jedes Jahr freuen dürfen.

Mit bewundernswerter Geduld und viel Herzblut zeigte Bärbel den Kindern die Kunst des Kranzerlbindens. Aus zarten Gräsern und den bunten Schätzen unserer sommerlichen Blumenwiesen entstanden mit geschickten Händen wunderschöne Blumenkränze. Blüte für Blüte, Halm für Halm verwandelten sich die Naturmaterialien in einzigartige Kunstwerke – jedes so individuell wie das Kind, das es gefertigt hat. Voller Stolz setzten sich die Waldkinder ihre selbst gebundenen Kränze auf. In ihren strahlenden Augen spiegeln sich Freude und Begeisterung für ihr Geschaffenes. So nahmen die Woidkitz nicht nur ihren ganz persönlichen Blumenkranz mit nach Hause, sondern auch eine wertvolle Erinnerung an eine unvergessliche Kindergartenzeit. Von Herzen bedanken wir uns bei Bärbel, die dieses wundervolle Ritual jedes Jahr mit so viel Hingabe möglich macht. Mit ihrer Zeit, ihrer Geduld und ihrer Leidenschaft schenkt sie unseren Kindern einen zauberhaften Moment inmitten der Natur.



Text: Sarah Pledl

Verabschiedung der Vorschulkinder im KiGa Bischofsmais

Mit einem schönen und emotionalen Fest verabschiedete der Kindergarten St. Hermann seine Vorschulkinder der Spatzengruppe. Den Auftakt bildete ein liebevoll gestalteter Gottesdienst mit Pfarrer Paul Ostrowski, der den Kindern und ihren Familien gute Wünsche und Gottes Segen für den bevorstehenden Schulstart mit auf den Weg gab.

Im Anschluss wurde im Kindergarten gemeinsam weitergefeiert. Die zukünftigen Schulkinder erhielten Erinnerungsgeschenke an ihre Kindergartenzeit. Auch die Eltern bedankten sich beim gesamten Team für die wertvolle Begleitung ihrer Kinder und überreichten als Zeichen der Wertschätzung neue Sitzbänke aus Holzstämmen für den Garten sowie einen großen Obstkorb.

Bei herrlichem Sommerwetter klang der Nachmittag in gemütlicher Atmosphäre aus. Am Lagerfeuer wurden Würstchen gegrillt und selbstgemachtes Stockbrot gebacken. Dazu gab es ein Kuchenbuffet sowie kühle Getränke. Während die Erwachsenen den gemeinsamen Nachmittag genossen, nutzten die Kinder noch einmal ausgiebig die Gelegenheit, im Garten zu spielen und sich von ihrem Kindergarten zu verabschieden.



So ging für die Vorschulkinder eine unvergessliche Kindergartenzeit zu Ende. Mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck freuen sie sich nun auf ihren nächsten großen Lebensabschnitt – den Start in die Schule.

Text: Jessica Nirschl

Unter Sternen vereint

Ein ganz besonderer Abend voller Emotionen, Gemeinschaft und unvergesslicher Erinnerungen erwartete die Kinder, Eltern und das Team des Waldkindergartens bei der diesjährigen Abschlussübernachtung Anfang August. Für die Schulanfängerinnen und Schulanfänger war es ein bedeutender Moment, denn nach vielen gemeinsamen Jahren heißt es nun Abschied zu nehmen und einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen. Bereits am Nachmittag herrschte reges Treiben auf dem Waldgelände, da gemeinsam die Schlafplätze in Zelten und Bussen eingerichtet wurden. Die Vorfreude war groß, denn für viele Kinder war dies die letzte große gemeinsame Aktion im Kindergarten. Nach dem Aufbau stärkten sich alle bei einem gemütlichen Abendessen. Beim Grillen und einem reichhaltigen Salatbuffet kamen Familien, Kinder und Betreuerinnen ins Gespräch und genossen die besondere Atmosphäre inmitten der Natur. An verschiedenen Stationen war anschließend für Groß und Klein einiges geboten. Im Waldkino konnten die Anwesenden bei einem eigens gedrehten Film in Erinnerungen schwelgen und die schönsten Momente der Kindergartenzeit noch einmal Revue passieren lassen. Viele Bilder und Geschichten zauberten ein Lächeln auf die Gesichter und machten zugleich bewusst, wie viele gemeinsame Erlebnisse in den vergangenen Jahren entstanden sind. Großen Andrang gab es auch bei der Fotobox. Dort entstanden zahlreiche Erinnerungsfotos mit den liebsten Freunden, Geschwistern und Eltern – wertvolle Momentaufnahmen, die noch lange an diese besondere Zeit erinnern werden. Beim Bewegungsparcours waren Teamgeist, Geschicklichkeit und Ausdauer gefragt. Eltern und Kinder stellten gemeinsam ihr Können unter Beweis und hatten dabei jede Menge Spaß. Kulinarisch wurde es beim Gestalten von fruchtigen Obstspießen, die anschließend als leckere Nachspeise genossen wurden. Ein besonders emotionaler Programmpunkt war das Anfertigen von Freundschaftsarmbändern aus Holz. Mit viel Liebe wurden die kleinen Erinnerungsstücke gestaltet – als Zeichen dafür, dass die entstandenen Freundschaften auch über die Kindergartenzeit hinaus bestehen bleiben. Anschließend pflanzten die Schulanfängerinnen und Schulanfänger gemeinsam einen Birnbaum auf der Streuobstwiese. Als lebendige Erinnerung an ihre Zeit im Waldkindergarten wird er weiterwachsen und noch viele Jahre von den Kindern erzählen, die hier gespielt, gelernt und Freundschaften geschlossen haben. Tief bewegend wurde es beim letzten gemeinsamen Ritual. Biologisch abbaubare Luftballons mit den besten Wünschen für die Zukunft stiegen langsam in den Abendhimmel auf. Während die Ballons immer kleiner wurden, lagen Freude über die gemeinsame Zeit und Wehmut über den bevorstehenden Abschied ganz nah beieinander, sodass die ein oder andere Träne floss.

Zum Abschluss überreichte die Trägerschaft allen Woidkitz ein Langarmshirt mit dem passenden Logodruck, die umgehend mit Stolz von den Kindern für den restlichen Abend

getragen wurden. Den Ausklang fand der Abend am knisternden Lagerfeuer. Zwischen Waldzauber und romantischer Abendstimmung wurde gelacht, erzählt und so manche Erinnerung geteilt. Über den Schlafplätzen funkelten die Sterne und machten die Nacht im Wald zu einem ganz besonderen Erlebnis. Am nächsten Morgen kamen alle noch einmal zu einem gemeinsamen Frühstück zusammen. In gemütlicher Runde wurden die letzten Stunden miteinander genossen, bevor es schließlich Zeit war, Abschied zu nehmen. Die Übernachtung im Waldkindergarten wird allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben – als ein Fest der Gemeinschaft, der Freundschaft und der Dankbarkeit für eine wunderbare Kindergartenzeit. Unter Sternen vereint wurden Erinnerungen geschaffen, die weit über diesen besonderen Abend hinaus Bestand haben werden.

Text: Sarah Pledl



Waldkindergarten sorgt für großen Genuss

Wenn viele Menschen durch den Wald wandern, die Natur genießen und dabei plötzlich ein kleiner Genussmoment auf sie wartet, dann sind auch unsere Woidkitz mittendrin.

Bei der Genusswanderung der ILE Grüner Dreieberg durfte der Waldkindergarten in diesem Jahr erstmals die Bewirtung einer Station übernehmen. Die Route der rund 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer führte direkt an unserem Waldkindergarten vorbei – eine wunderbare Gelegenheit, unseren besonderen Ort und unsere Gemeinschaft ein kleines Stück sichtbar zu machen. Und dafür wurde in den Tagen zuvor fleißig vorbereitet: Die Waldkinder schmückten das Gelände mit einladenden LandArt-Designs und unsere engagierte Elternschaft steckte mit viel Geduld und Liebe hunderte identische Käse-Trauben-Spieße. Am 16.09.2026 wurden diese dann an der Station an die hungrigen Wanderinnen und Wanderer ausgegeben – und sorgten so für einen kleinen, herzhaften Genuss mitten im Wald. Was uns dabei besonders berührt: Mit vereinten Kräften ist so vieles für unsere Woidkitz möglich! Wenn Eltern, Team und Unterstützer gemeinsam anpacken, entstehen nicht nur Spieße, sondern Gemeinschaft, Zusammenhalt und wertvolle Momente.

Ein herzliches Dankeschön an die ILE Grüner Dreieberg für diese schöne Möglichkeit und das Vertrauen in unseren Waldkindergarten. Und natürlich ein riesiges Dankeschön an alle fleißigen Helferinnen und Helfer, die vorbereitet, gesteckt, ausgegeben, organisiert und mit angepackt haben. Durch euch konnte dieses besondere Event reibungslos gelingen. So schmeckt Gemeinschaft. Und manchmal eben auch ein bisschen nach Käse und Trauben.

Text: Sarah Pledl



Termine

Spiele-Café 18.10.26 14-17 Uhr Pfarrsaal	Mitglieder-Versammlung 24.11.26 18 Uhr Pfarrsaal	Adventsfenster 9.12.26 18 Uhr Pfarrinnenhof
Adventsfeier mit Gottesdienst 9.12.26 19 Uhr Kirche Pfarrsaal	Plätzchenverkauf mit den Minis 12.12.26 17 Uhr Kirche Pfarrsaal	

Der Frauenbund Bischofsmais hat vieles geplant!

Termin-Vorschau für 2027

- Vortrag Elternzeit
- Entspannungskurs
- Trauerwald-Führung
- Fronleichnamssaltar uvm. geplant!

Noch Fragen?!
Antworten gibt's beim Vorstandsteam unter 09920/9039536

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit!

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne



Ein neues Kindergartenjahr beginnt – und mit ihm viele kleine, aufregende Anfänge bei den Woidkitz.

Nachdem wir zehn Schulanfängerinnen und Schulanfänger

in ihren neuen Lebensabschnitt verabschiedet haben, dürfen wir nun neue Kinder ganz herzlich bei uns im Wald willkommen heißen.

Am Anfang ist da vielleicht noch ein bisschen Aufregung, Unsicherheit und Zurückhaltung. Doch Schritt für Schritt wird daraus Vertrauen und Sicherheit. Die ersten Kontakte zu anderen Kindern entstehen, das Vertrauen in die pädagogischen Fachkräfte wächst und der Wald wird immer mehr zum bekannten Lebens- und Spielraum.

Gemeinsam mit den Eltern gestalten wir diesen wichtigen Übergang sanft, behutsam und ganz im Tempo des Kindes und seiner Begleitperson. Denn jedes Kind darf seinen eigenen Weg in den Kindergarten finden und auch aus Eltern und Kindergartenpersonal entsteht nach und nach eine Erziehungspartnerschaft auf Augenhöhe.

Und während sich die Blätter langsam färben, beginnt etwas ganz Besonderes: Aus vielen einzelnen Kindern wird langsam eine neue Gruppe – eine Gemeinschaft, die trägt, verbindet, miteinander wächst und hoffentlich schon bald viele gemeinsame Waldabenteuer erlebt.

Vielleicht ist genau das der Zauber eines neuen Anfangs: Zu erleben, wie aus Fremdheit Vertrautheit wird, aus Unsicherheit Sicherheit wächst und aus vielen einzelnen Wegen ein gemeinsamer Weg durch den Wald beginnt.

Willkommen bei den Woidkitz - Schön, dass ihr da seid!

Text: Sarah Pledl

Die Woidkitz haben einen neuen Elternbeirat

Wo Kinder im Wald auf Entdeckungsreise gehen, braucht es Menschen, die mit anpacken, Ideen einbringen und gemeinsam etwas bewegen. Genau dafür steht der Elternbeirat der Woidkitz.

Am 21. September 2026 traf sich die gesamte Elternschaft zu einem gemeinsamen Elternabend im Gasthaus Hollmayr in Bischofsmais. Neben dem Austausch über das kommende Kindergartenjahr stand dabei vor allem die Wahl des neuen Elternbeirats auf dem Programm.

Vereinsvorsitzender Michael Pledl begrüßte die Eltern herzlich und bedankte sich für die tatkräftige Unterstützung und das große Engagement der Waldfamilien.

Bevor gewählt wurde, blickten Nicole Triendl und Yvonne Rohrmayr, die den Elternbeirat im vergangenen Kindergartenjahr als Doppelspitze geführt hatten, auf ihre gemeinsame Arbeit zurück. Dabei wurde deutlich: Ein Elternbeirat ist weit mehr als ein Gremium auf dem Papier. Er ist Ideengeber, Organisator, Unterstützer und vor allem Sprachrohr der Elternschaft. Ob bei der Vorbereitung und Organisation von Festen, bei gemeinsamen Arbeitseinsätzen oder bei vielen kleinen und großen Aufgaben rund um den Kindergarten – wenn bei den Woidkitz viele Hände zusammenhelfen, kann Großes bewirkt werden!

Für das neue Kindergartenjahr wurde nun ein neues Team gewählt:

Marco Gehrloff und Lena Geisen übernehmen als



Doppelspitze den Vorsitz. Unterstützt werden sie von Corinna Untergehrer, Daniel Lichtl, Stephanie Graf und Christine Hölzl.

Mit viel Engagement und neuen Ideen möchte das Gremium auch künftig das Kindergartenleben aktiv mitgestalten, die Anliegen der Familien aufnehmen und gemeinsam mit dem pädagogischen Team und dem Trägerverein anpacken. Denn eines ist bei den Woidkitz ganz besonders: Hier wächst Gemeinschaft. Nicht nur zwischen den Kindern, sondern auch zwischen Familien, pädagogischem Team und Verein. Und so darf man gespannt sein, was das neue Elternbeiratsteam im kommenden Kindergartenjahr alles auf die Beine stellen wird.

Gemeinsam für unsere Woidkitz – mit Herz, Hand und ganz viel Waldgeist!

Text: Sarah Pledl

Spiel, Spaß und Feuerwehr hautnah Familiennachmittag begeisterte Groß und Klein



Zu einem abwechslungsreichen Familiennachmittag lud die Freiwillige Feuerwehr Hochdorf am Sonntag, 12. Juli 2026, an das Feuerwehrgerätehaus ein. Zahlreiche Familien folgten der Einladung und verbrachten bei bestem Wetter einige gesellige Stunden in kameradschaftlicher Atmosphäre.

Der Vorsitzende Hans Trum begrüßte die Besucher herzlich und freute sich über die große Resonanz. Er wünschte allen Familien einen unterhaltsamen Nachmittag und viel Freude bei den vielfältigen Angeboten für Jung und Alt.

Für die jüngsten Gäste standen gleich zwei Hüpfburgen bereit, die den ganzen Nachmittag über rege genutzt wurden. An verschiedenen Spielstationen konnten sich Kinder und Erwachsene beim Eierlauf, Boccia, Kegeln sowie unterschiedlichen Wurfspielen messen und gemeinsam ihr Geschick unter Beweis stellen. Auch das Thema Feuerwehr kam nicht zu kurz. An einer Erste-Hilfe-Station konnten Interessierte das fachgerechte Anlegen von Verbänden ausprobieren und dabei wichtige Grundlagen kennenlernen. Ein besonderes Erlebnis waren die Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto, die bei den Kindern für strahlende Gesichter sorgten. Die Erwachsenen hatten zudem die Möglichkeit, bei einer Feuerlöcherübung den sicheren Umgang mit einem Feuerlöscher praktisch zu üben. Für großes Interesse sorgte außerdem die anschauliche Vorführung eines Fettbrandes. Dabei wurde eindrucksvoll demonstriert, welche gefährlichen Folgen das Löschen eines brennenden Fettes mit Wasser haben kann und wie ein solcher Brand stattdessen richtig gelöscht wird. Die Vorführung vermittelte wichtige Tipps für den Ernstfall und stieß bei den Besuchern auf großes Interesse. Auch kulinarisch ließ die Freiwillige Feuerwehr Hochdorf keine Wünsche offen. Neben Kaffee und einer großen Auswahl an selbstgebackenen Kuchen wurden Kaltgetränke, Eis und frisch zubereitetes, duftendes Popcorn angeboten. Zum Ausklang des gelungenen Nachmittags warteten vom Grill verschiedene Spezialitäten auf die Besucher. Der Familiennachmittag bot nicht nur Unterhaltung und abwechslungsreiche Aktivitäten, sondern

stärkte zugleich das Miteinander innerhalb der Feuerwehr. Die Freiwillige Feuerwehr Hochdorf durfte sich über viele zufriedene Gäste freuen und blickt auf eine rundum gelungene Veranstaltung zurück.

Text: Michael Pledl



Sommer bei der Trachtenjugend



Abwechslungsreich war der Sommer bei der Kinder- und Jugendtanzgruppe des Trachtenvereins Hirmonstaler. Mitte Juli fand ein gemeinsamer Tanzauftritt mit der Gaujugendgruppe des Bayerischen Waldgaus im Rahmen des Regener Sommermarktes statt, welcher den Sommer über bei schönem Wetter auf dem Regener Stadtplatz veranstaltet wurde. Bald darauf folgte auch schon das Pichelsteinerfest, bei dem der Trachtenverein bei zwei Höhepunkten mitwirken durfte. Vier Mädels der Jugend traten bei der alljährlichen Gondelfahrt am Samstagabend auf dem Regenfluss auf und führten hierbei Tänze vor. Am Tag darauf folgte bereits der nächste Programmpunkt, bei dem wieder die ganze Kinder- und Jugendtanzgruppe vertreten war. Mit dem Pichelsteinerfestzug wurde von der Panzerstraße bis zum Festplatz gezogen. Natürlich durfte hierbei nach der Anstrengung auch der Spaß nicht zu kurz kommen und gemeinsam wurden die zahlreichen Fahrgeschäfte getestet. Alle Veranstaltungen diesen Sommer wurden genutzt, um auf das 10-jährige Bestehen der Gaujugend im nächsten Jahr und dem damit verbundenen Fest 2027 in Regensburg vom 04. bis 06. Juni aufmerksam zu machen. Das Highlight der Bischofsmaier Trachtenjugend war aber mit Abstand die Teilnahme an den Holzhausener Jugendtagen, welche vom 20. bis 24. August im Trachtenkulturzentrum stattfanden. Begleitet von zwei Jugendleitern verbrachten fünf Jugendliche unbeschwerte Tage mit vielen Gleichgesinnten aus den

unterschiedlichen Gauen des Bayerischen Trachtenverbandes. Während des Zeltlagers konnten die unterschiedlichsten Workshops, etwa wie eigenhändig Seifen herstellen, herzhaftes Backen bis hin zum Schlüsselbrett basteln, belegt werden. Auch die Abende konnten mit Tanz- und Filmabenden durchaus Punkten. Im Vordergrund der Jugentage steht hierbei besonders der Austausch der Jugendlichen in den unterschiedlichen Vereinen. Aufruf an alle passiven und ehemaligen Mitglieder des Trachtenvereins: Sollten noch Trachten der Kinder- und Jugendtanzgruppe im Umlauf sein, die nicht aktiv genutzt werden, so bitten wir um Rückgabe (Kontakt unter 0151 58964037 oder 0151 53940929). Vielen Dank bereits im Voraus

Text: Lena Pointinger-Fuchs

Christkind gesucht!

Werde das Bischofsmaier Christkind 2026 & 2027!

Auch in diesem Jahr wird wieder ein **Bischofsmaier Christkind** gesucht.

Mädchen zwischen **10 und 16 Jahren**, die bereit sind, auf öffentlichen Veranstaltungen und Vereinsfeiern aufzutreten, können sich bis spätestens **Freitag, 23. Oktober 2026**, in der Tourist-Info bewerben.

Überrasche die Jury mit kreativen Ideen! Stelle Dich vor und teile uns mit, warum gerade Du das Bischofsmaier Christkind 2026 und 2027 werden solltest.

Ein Pflichttermin für das Christkind ist der **Bischofsmaier Christkindmarkt** am Samstag, 5., und Sonntag, 6. Dezember, 2026.

Auch **Engel** sind herzlich willkommen!

Wenn ihr als Engel das Christkind an einigen Terminen begleiten möchtet, vor allem am **5. und 6. Dezember** am Christkindmarkt, meldet euch bitte ebenfalls bei uns in der Tourist-Info.

Wir freuen uns auf viele kreative Bewerbungen!

BISCHOF SMAIS
IM HERZ DES BAYERISCHEN WALDES

BEWERBUNG & INFOS:
Tourist-Info Bischofsmais
Hauptstraße 34 | 94253 Bischofsmais
Tel. 09920 9404-44
info@bischofsmais.de

————— **LANDMETZGEREI** —————

Hans HOLLMAYR

Fleisch- und Wurstwaren aus Meisterhand

Hauptstr. 26, 94253 BISCHOF SMAIS, ☎ 09920/555

Gut 650 Besucher: Rekord bei der Bischofsmaiser Sommernacht



Was für ein Abend und was für eine Unterstützung für den guten Zweck! Über 650 Besucher haben im August bei der Bischofsmaiser Sommernacht mit den „Lupos“, mit Gastsängern und -musikern aus der Gemeinde und mit dem Stammtisch Seiboldsried im Kurpark für die gute Sache gefeiert – so viele wie nie. Die Sommernacht zieht jedes Jahr mehrere hundert Besucher in den Kurpark. 2026 toppte alles: Die diesjährige Sommernacht war die bisher am besten besuchte, auch die Spendensumme für krebskranke Kinder war mit 2000 Euro besonders hoch. Gemeinsam Musik machen, feiern und etwas für den guten Zweck tun. Diese Kombi macht´s bei der Sommernacht. Das etwas andere Open-Air fand zum sechsten Mal statt. Der Andrang war riesig. Die Sommernacht war wieder eine der besucherstärksten Veranstaltungen im Kurpark. Über 650 Besucher genossen den Abend. Zugleich unterstützten Veranstalter und Besucher krebskranke Kinder. Die Sommernacht, die der Stammtisch Seiboldsried und die Bischofsmaiser Band „Lupos“ seit Jahren organisieren, steht für ehrenamtliches Engagement, gute Musik und geselliges Miteinander. Auch heuer freuten sich die Organisatoren um Karl-Heinz Ebner jun. über „volles Haus“ und ein begeistertes Publikum. Der Eintritt war frei. Bis spät in die Nacht feierten die Bischofsmaiser miteinander. Country, Schlager, Austropop oder Rock – die „Lupos“ mit Karl-Heinz Ebner, Michael Loibl, Mirko Mühlbauer und Stefan Bunge sowie ihre Gastsänger und -musiker heizten mit einem abwechslungsreichen Musikmix ein. Mit knapp 30 Jahren Bühnenerfahrung sind die „Lupos“ alte Hasen. Und auch die Hobby Musiker, Sänger und Talente, die zum Mikro oder zu den Instrumenten griffen, zeigten, dass sie einiges drauf haben. „Lodi“, „Viva la vida“, „It never rains in Southern California“, „Achy Breaky Heart“, „So a saudumma Dog“, „Tage wie diese“, „Country Roads“, Titel von Elvis Presley, dem King of Rock´n Roll, „Bad Moon Rising“, „Sonne in der Nacht“ oder „Irgendwann bleib i dann dort“ – Marie Einberger (Gitarre und Gesang), Julia Göstl (Gitarre und Gesang), Maxi Preis (Keyboard und Gesang), Elias Ebner (Bass und Gesang), Marco Wöß (Gesang) und Christian Brückl (Gesang) rockten den Kurpark. Hits von CCR, Coldplay und Albert Hammoud packten sie genauso aus wie Stücke von Billy Ray Cyrus, Konstantin Wecker, den Toten Hosen, STS, Peter Maffay, John Denver und Elvis Presley. Mal spielten die Talente mit den „Lupos“, mal lieferten sie wie Marie Einberger komplett Solo oder im Trio als Nachwuchsband auf der Bühne vor großem Publikum so richtig ab. Bejubelt wurden auch die

jungen Deifedisch Plattler. Karl-Heinz Ebner dankte allen Sängern und Musikern. Besonders freute es ihn, dass mit Julia Göstl, Maxi Preis und Elias Ebner schon eine erste Nachwuchsband bei der Sommernacht entstand. Die drei spielten in den letzten Jahren öfter mit den „Lupos“ bei der Sommernacht. Heuer standen sie erstmals ohne die „Oldies“ auf der Bühne – und wurden gefeiert. Jetzt wollen die Drei als Nachwuchsband durchstarten. „Jungen Leuten die Möglichkeit geben, vor Publikum zu spielen und eine Band zusammenbringen. Genau das war eines unserer Ziele. Wenn ihr beim Oktoberfest spielt, könnt ihr uns ja als Gastmusiker mitnehmen und a Stückl spielen lassen“, frozelte Heinz Ebner in Richtung der jungen Talente. Ein herzliches Danke gab es an alle Besucher, Helfer und Unterstützer sowie an Bürgermeister Stefan Kern, den Gemeinderat, den Bauhof und die Tourist-Info für die Unterstützung: Denn die Sommernacht steht als



Kulturveranstaltung in der Gemeinde nicht nur für einen launigen Abend, sondern auch für den guten Zweck. Die Einnahmen aus der Verlosung kommen dem Verein zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder Ostbayern e.V. (VKKK) zu Gute. Der Stammtisch und die „Lupos“ mörtelten die Summe auf. Auch Gewinner Michael Krampfl spendete einen Teil seines Gewinns. 1400 Euro kamen so zusammen. Achim Ebner übergab eine Spende der Plöching Kfz-Sachverständige GmbH & Co. KG. Das Unternehmen spendet jedes Jahr für besondere Projekte, heuer gehen 600 Euro an den VKKK. Insgesamt 2000 Euro können die Sommernachts-Organisatoren so an den Verein übergeben, der sich für krebskranke und körperbehinderte Kinder engagiert. Der Verein betreibt ein Elternhaus beim Uniklinikum in Regensburg und ermöglicht es so Eltern von krebskranken Kindern, während der Behandlung in der Nähe ihrer Kinder zu sein. Außerdem unterstützt er die Familien mit medizinischen, pflegerischen, sozialen und psychologischen Angeboten. Das Penzkofer-Restaurant DAS MAXX (Regen), die Pizzeria Adria und das Landshuter Haus (Bischofsmais) und die Brauerei Falter (Regen) unterstützten die Verlosung mit Gutscheinen und Sachpreisen. Herzliche Anerkennung für die Sommernacht und die Macher gab es auch von Bürgermeister Stefan Kern. Der Stammtisch Seiboldsried übernahm wie gewohnt die Bewirtung

Text & Bilder: Susanne Ebner

40 Kilometer für den Glauben: Windberger Pilger bei der „Vorkirwa“ in St. Hermann



Vorfreude, Gemeinschaft und gelebter Glaube bestimmten auch heuer wieder den Weg der Windberger Pilger nach St. Hermann. Rund 40 Kilometer legten sie zu Fuß zurück, um rechtzeitig zur „Vorkirwa“ am Vorabend der „Hirmonkirwa“ in St. Hermann einzutreffen. Die „Hirmonkirwa“ wird traditionell gleich zweimal gefeiert – am 10. und am 24. August. Die beiden Festtage zu Ehren des heiligen Laurentius und des heiligen Bartholomäus sind fest im Bischofsmaier Gemeindeleben verankert. Jahr für Jahr kommen zahlreiche Besucher und Wallfahrer aus nah und fern nach St. Hermann, um die besondere Atmosphäre dieses traditionsreichen Ortes zu erleben. Für die Windberger begann das besondere Kirwa-Erlebnis bereits mit dem gemeinsamen Fußmarsch. Über Schwarzach, den Ulrichsberg und Greising führte die rund 40 Kilometer lange

Strecke nach St. Hermann. Mehrere Rosenkränze gehörten traditionell zum Weg. Doch neben dem Glauben stand vor allem die Gemeinschaft im Mittelpunkt: Gemeinsam gehen, miteinander reden, beten, lachen und sich gegenseitig motivieren – so wurde der lange Weg zu einem besonderen Erlebnis. St. Hermann selbst blickt auf eine lange Geschichte als Wallfahrtsort zurück. Bereits im 14. Jahrhundert lebte hier der Einsiedler Hermann, um dessen Wirkungsstätte sich später eine Wallfahrt entwickelte. Bis heute ist der Ort ein beliebtes Ziel für Gläubige aus der gesamten Region. Für die Windberger ist die Fußwallfahrt seit Jahrzehnten fest im Jahreslauf verankert. Generationen haben den Weg bereits unter die Füße genommen und die besondere Verbindung zu St. Hermann weitergetragen. Als die Pilger nach vielen Stunden schließlich am Ziel ankamen, war die Freude groß. Die „Vorkirwa“ wurde damit zu einem besonderen Auftakt der beiden großen Kirwatage – und zu einem lebendigen Zeichen dafür, wie Glaube, Brauchtum und Gemeinschaft bis heute miteinander verbunden sind.

Text: Sonja Stündler

Wallfahrt zur Degenhard-Kapelle



Am 24. August, dem Tag des Hl. Bartholomäus und zugleich dem zweiten Kirchweihfest, fand wieder die jährliche Wallfahrt zur Degenhard Kapelle statt. 13 Gläubige starteten um 6.30 Uhr an der Pfarrkirche, zwei weitere schlossen sich unterwegs der Gruppe an. Als Kreuzträger fungierte Michael Raith, das Vorbeten übernahm Albert Achatz. Gut gelaunt führte der Weg über die Wastlsäge und anschließend über den Kirchensteig zur Zellwiese, die nach etwa einer Stunde bei herrlicher Morgensonne erreicht wurde. Das Glockengeläut der Kapelle hieß die Pilger herzlich willkommen. In



dieser idyllischen Umgebung fand jeder Anwesende Zeit für persönliche Gedanken, bevor Diakon Achatz die Andacht zu Ehren des Hl. Bartholomäus begann. Andächtig wurde der Legende des Heiligen gelauscht und kräftig bei Gebeten und Liedern mitgewirkt. Nach dem Segen und einem Gruppenfoto machte sich die Pilgerschar betend auf den Weg nach St. Hermann. Über den Hermannsschopf erreichte man die Wallfahrtskirche pünktlich zum 9 Uhr Gottesdienst, der den Abschluss der Wallfahrt bildete.

Text: Manuela Kapfenberger

VdK-Ortsverband Bischofsmais besichtigt das Trachtenkulturzentrum in Holzhausen



Im August unternahm der VdK-Ortsverband seinen Tagesausflug ins Oberbayerische Richtung München. Der Wettergott meinte es dieses mal sehr gut mit der Reisegruppe. Mit einem Bus und knapp 60 Personen machte man sich auf dem Weg. Um kurz nach 07.00 Uhr verließ die Gruppe Bischofsmais und machte sich auf in Richtung Holzhausen. Helmut Plenk begrüßte im Bus die zahlreichen Mitfahrer/innen und die Vorstandschaft. Erstes Ziel war das gemeinsame Frühstück auf einem Rastplatz entlang der A 92. Gestärkt mit Kaffee und Kuchen, Brezen und Schinkenstangerl ging es dann weiter nach Holzhausen. Die Reisegruppe wurde von den Verantwortlichen (natürlich in Tracht) des Trachtenkulturzentrums schon erwartet und eine Führung durch das Museum stand auf dem Plan. Bis 1995 wurde in Holzhausen die letzte Pfarrökonomie der Erzdiözese München und Freising betrieben. Der bis dahin im Amt gewesene Pfarrer betrieb gemeinsam mit seiner Köchin und seinem Knecht die Landwirtschaft. Nach seinem Tod stand das Anwesen leer, bis es vom Bayerischen Trachtenverband im Jahr 2004 in Erbpacht erworben wurde. Heute befinden sich im Erdgeschoss des ehemaligen Pfarrhofes die Geschäftsstellen der Bayerischen Trachtenjugend, des Bayerischen Trachtenverbandes und des Fördervereins „Haus der Bayerischen Trachtenkultur und Trachtengeschichte“. Seitdem werden die Aktivitäten auf Landesebene zentral über die Geschäftsstelle gesteuert und betreut. Zu den Aufgaben der Geschäftsstellen zählt die Entlastung der Ehrenamtlichen von Verwaltungs- und Organisationsaufgaben. Die Verwaltung des Trachtenkulturzentrums mit Seminar- und Belegungsplanung gehört ebenso dazu wie die Korrespondenz mit zahlreichen öffentlichen Stellen, die Zuschussbearbeitung und die Bearbeitung interner und externer Anfragen. Mit der steigenden Wahrnehmung in der Öffentlichkeit steigen auch die Anzahl der Anfragen zu den verschiedensten Themen sowie die Besucherzahl. Nicht nur Politiker auch Vertreter aus

der Wirtschaft und dem Kulturbetrieb sehen das Trachtenkulturzentrum als besondere und wichtige Institution für die Heimat- und Brauchtumpflege in Bayern und machen sich gerne vor Ort ein Bild, so auch die VdK´ler aus Bischofsmais. Nach dem kulturellen Teil ging es mit dem Bus in die Landeshauptstadt nach München, wo jeder Teilnehmer zur freien Verfügung hatte. Abends bei der Heimfahrt wurde Nähe Landshut noch in einem gemütlichen Biergarten eingeleitet. Ein herrlicher Ausflug geht zu Ende, so formulierte es VdK-Geschäftsführer Helmut Plenk, der die Gruppe begleitete.

Text: VdK-Ortsverband Bischofsmais



Ihr starker Partner in Sachen Sozialrecht!

Unser Ziel ist es, Ihr Recht zu erkämpfen!

Wir helfen in Fragen:

- gesetzliche Rentenversicherung
- gesetzliche Krankenversicherung
- gesetzliche Pflegeversicherung
- gesetzliche Unfallversicherung
- Arbeitslosenversicherung
- Schwerbehindertenrecht
- Vertretung durch alle Instanzen
- allgemeine Probleme im Sozialrecht

Wenn Sie Mitglied werden möchten (Beitrag 7,- € monatlich), sind wir Ihnen gerne behilflich.

Rufen Sie uns einfach an!

Oder online Mitglied werden:

<https://bayern.vdk.de/kv-arberland>



Sozialverband VdK Bayern
Kreisgeschäftsstelle Arberland
Am Sand 5, 94209 Regen

Telefon: 09921 / 970 01-0
Telefax: 09921 / 970 01-11
eMail: kv-arberland@vdk.de

SOZIALVERBAND
VdK
BAYERN

Zukunft braucht Menschlichkeit.



VdK Arberland und Unternehmensgruppe Dr. Mirski planen gemeinsamen Informationsnachmittag



Im Hinblick auf eine gemeinsame Veranstaltung im Dezember 2026 fand ein erstes Abstimmungsgespräch in der Seniorenresidenz St. Jakobus in Bischofsmais zwischen dem stellv. Landrat, Kreisgeschäftsführer VdK Arberland und Behindertenbeauftragter des Landkreises Regensburg Herrn Helmut Plenk und den Vertretern der Unternehmensgruppe Dr. Mirski, Frau Stephanie Keller (Einrichtungsleitung/Pflegedienstleitung), Frau Petra Pongratz (Qualitätsmanagement) und Herrn Ulrich Becker-Wirkert (Organisationsentwicklung/Projektmanagement), statt. Im Mittelpunkt der geplanten Veranstaltung steht die Vorstellung des MAK-S-Konzepts, das sich an pflegende Angehörige und interessierte Bürgerinnen und Bürger richtet. Ziel ist es, über das Konzept zu informieren, Möglichkeiten der Unterstützung

aufzuzeigen und zugleich Raum für persönliche Begegnungen und Austausch zu schaffen. MAK-S steht für Motorik, Alltagspraktische Fähigkeiten, Kognitive Fähigkeiten und Soziale Kompetenz. Das Konzept verbindet diese vier Bereiche in einer abwechslungsreichen Gruppenstunde. Mit Bewegung, geistigen Übungen, praktischen Tätigkeiten und gemeinsamem Austausch werden vorhandene Fähigkeiten gefördert und aktiviert. Dabei steht vor allem eines im Mittelpunkt: mitmachen, Freude haben und gemeinsam aktiv sein. Ergänzt wird das Programm durch eine kurze Hausführung, bei der die Räumlichkeiten und das Umfeld vorgestellt werden. Im Anschluss ist ein gemütliches Beisammensein bei einem kleinen Adventscaffee vorgesehen. Dabei bietet sich Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen, Begegnungen und einem gemeinsamen Austausch in vorweihnachtlicher Atmosphäre. Mit der Veranstaltung möchten der VdK Arberland und die Unternehmensgruppe Dr. Mirski einen informativen und zugleich erlebnisreichen Nachmittag gestalten, bei dem die Besucherinnen und Besucher das MAK-S-Konzept nicht nur kennenlernen, sondern hautnah erleben und mitmachen können. Der genaue Termin sowie weitere Informationen zum Ablauf werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Text: VdK-Ortsverband Bischofsmais

FERIEN IM EINKLANG MIT DER NATUR

Dürrwies - *das* historische Waldferiendorf mit den wiederaufgebauten Getreidespeichern!
Dürrwies - *das* Original, seit 1962 in Bischofsmais!

Wir suchen ganzjährig Verstärkung für unser Reinigungsteam!

www.duerrwies.de

Dürrwies

HISTORISCHES WALDFERIENDORF

94253 Bischofsmais / Bayerischer Wald • Tel. +49 (0) 99 20 / 335 • info@waldferiendorf-duerrwies.de



Vereinsleben

Anja Weishäupl

Hauptstraße 23, 94253 Bischofsmais

Telefon: 099 20/7 57 01 73

Mobil: 01 71/172 60 01



NEU

Lieferservice

Lieferung immer
Samstags!

Vorbestellung Freitags,
einfach anrufen!

Öffnungszeiten:

Mo. - Do.: 10.00 - 13.00 Uhr
16.00 - 19.00 Uhr

Fr.: 10.00 - 18.00 Uhr

Sa.: 8.00 - 12.00 Uhr



HAUSLER
Getränkemarkt

getraenkehauslerbischofsmais@gmail.com

www.hausler-getranke.de

Erfolgreicher Auftritt bei der Deutschen Meisterschaft



Seiboldsrieder Schützen mit starken Leistungen in München-Hochbrück vertreten: Mit Manfred Seidl, Lorenz Schuster, Josef Kramhöller, Jonas Seidl und Hermann Seidl haben sich gleich fünf Seiboldsrieder für die nationalen Titelkämpfe mit dem Zimmerstutzen qualifiziert. Für die Sportschützen der Seiboldsrieder Schützen war die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft in München-Hochbrück ein besonderer Höhepunkt der diesjährigen Saison. Vom 20. bis 30. August trafen sich auf der Olympia-schießanlage in Garching-Hochbrück die besten Schützinnen und Schützen Deutschlands, um in zahlreichen Disziplinen um die begehrten Meistertitel zu kämpfen. Dass die Schützen aus Niederbayern mit dem Zimmerstutzen zu den leistungsstarken Vereinen in Bayern gehören, haben sie bereits bei den vergangenen Meisterschaften eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Bei der bayerischen Meisterschaft 2025 konnte schon die Mannschaftswertung in der Klasse Herren I/II und Damen I und die Einzelwertung in der Klasse Herren I geholt werden. Auch dieses Jahr konnte Seidl Manfred jun. bei der bayerischen Meisterschaft in Hochbrück, in der Einzelwertung in der Klasse Herren I den Titel holen. Die Starter der Seiboldsrieder Schützen hatten sich über die vorangegangenen Meisterschaften für die nationalen Titelkämpfe qualifiziert. Allein die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft ist dabei bereits ein großer sportlicher Erfolg und zeigt die kontinuierliche Trainingsarbeit und das Engagement der Aktiven. In der Einzelwertung der Klasse Herren I konnte



mit einem Ergebnis von 282 Ringen Seidl Manfred jun. den 4. Platz belegen. Seine Sportkameraden Schuster Lorenz mit 278 Ringen den 13. Platz, Seidl Jonas mit 271 Ringen den 20. Platz und Kramhöller Josef mit 268 Ringen den 25. Platz. Sie konnten sich damit eindrucksvoll im starken Teilnehmerfeld behaupten. In der Mannschaftswertung der Klasse Herren I/II und Damen I konnten die Schützen Seidl Manfred jun., Schuster Lorenz und Kramhöller Josef mit 828 Ringen den 4. Platz sichern und auf sich aufmerksam machen. Die Mannschaft bewies dabei Nervenstärke und zeigte, dass sich regelmäßiges Training und eine gute Vorbereitung auszahlen. Ebenfalls überzeugte Seidl Hermann in der Klasse Herren III und erreichte mit 265 Ringen den 36. Platz. Für die Aktiven der Seiboldsrieder Schützen bleibt die Teilnahme in München daher in besonderer Erinnerung. Der Vereinsvorsitzende und der komplette Verein ist sehr stolz auf die Schützen. Die Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft ist immer etwas Besonderes und zeigt, dass sich die intensive Trainingsarbeit auszahlt. Nach den spannenden Wettkampftagen in München geht es für die Schützinnen und Schützen nun wieder zurück an die heimischen Schießanlage. Dort steht bereits die Vorbereitung auf die kommende Saison auf dem Programm. Die Seiboldsrieder Schützen gratulieren allen Teilnehmern herzlich zu ihren Leistungen und bedanken sich beim Trainer, den Betreuern und Unterstützern für ihren Einsatz.

Text: Josef Kronschnabl



Sport | Mode | Freizeit

Hauptstraße 22 - 94253 Bischofsmais
Tel. 0 99 20/2 51 - Skischule 0 99 20/14 01
sport.thuy@web.de - www.sport-thuy.de

-  **Mode**
-  **Sportive Trachtenmode**
-  **Wanderprofi**
-  **Sport- und Freizeitbekleidung**

 DPA A. Lohr 0075/200000

Der letzte Schuss entschied



Er hat es wieder getan. Mock Maximilian hat sich wieder auf das Treppchen bei der Deutschen Meisterschaft in der

Luftpistole geschossen. Nach Anfangs holprigen Start im Vorkampf kam Maximilian immer besser in Schwung und zog mit 555 Ringen als achter ins Finale. Wie fast schon gewohnt von Ihm lies er dort dann keinen Zweifel aufkommen das der Titel nur über Ihn ging. Die Zwischenzeitlichen fast vier Ringe Rückstand holte er kontinuierlich auf und so kam es das der letzte Finalschuss entschied. Hier war der Gegner dann doch zu Nervenstark und gewann da mit 1,1 Ringen vor Maximilian, der sich den zweiten Platz sicherte. Die Geißkopfschützen freut es so einen talentierten Schützen in Ihren Reihen zu haben, und auch dieses Jahr in der Niederbayernliga wieder auf Position eins zu haben. Auch das Ergebnis von Leilinger Emily die erstmals auf der Deutschen Meisterschaft teilnahm ist hervorragend. Mit 525 Ringen und somit den 29. Platz in Ihrer Altersklasse zeigte Sie eine solide Leistung.

Text: Josef Kramhöller



LEONET
Stark in Glasfaser



**STARKES
INTERNET
FÜR ALLE.**

Weil unser Leben
immer digitaler wird.



Jetzt
online
buchen!

LEONET.DE/BISCHOF SMAIS

Angebot gilt bei Abschluss eines Glasfaser-Internettarifs
vorbehaltlich der Verfügbarkeit in Ihrem Wohnort,
einzusehen unter leonet.de/verfuegbarkeit.
Leonet GmbH, Edlmairstraße 1, 94469 Deggendorf,
Tel.: +49 (0) 800 8045 – 990, service@leonet.de

50 Jahre Partnerschaft zwischen Ungenach und Bischofsmais



Mit einem Festakt wurde auf die 5 Jahrzehnte lange Partnerschaft der beiden Feuerwehren von Ungenach und Bischofsmais gefeiert. Mit einem Bus fuhr eine starke Abordnung in das in Oberösterreich gelegene Ungenach des Bezirk Vöcklabruck. Mit dabei war auch der Bürgermeister von Bischofsmais Stefan Kern und sein Vorgänger Walter Nirschl. Vom Kreisfeuerwehrverband Regen war der stellvertretende Vorstand Thomas Lang und von der Kreisbrandinspektion Kreisbrandmeister Martin Schreiner mit dabei.

Entstanden ist diese Partnerschaft durch einen Pilger, der 1976 die Jugendblaskapelle Bischofsmais im Wallfahrtsort Altötting hörte. Dieser kam mit den Musikanten zu sprechen, die den Wunsch äußerten, sie möchten auch wo anders spielen. Der Pilger kam nach Hause und brachte den Wunsch bei dem Ungenacher Musikverein vor. Die nahmen Kontakt nach Bischofsmais auf und organisierten in Ungenach ein Konzert mit beiden Kapellen. Dabei kam der damalige Ungenacher Feuerwehrkommandant Karl Schierl auf die Idee, dass könnte man auch mit der Feuerwehr probieren. Daraufhin wurde der Kontakt mit der Feuerwehr Bischofsmais aufgenommen.



Bei dem Festakt zur Partnerschaft wurde durch einen Moderator, ließ man die 50 Jahre Revue passieren. Ein Zeitzeuge der ersten Stunde der Musikkapelle Ungenach war Rudi Zöbl, sowie von der damaligen Jugendblaskapelle Bischofsmais Walter Nirschl, die über einige Anekdoten erzählen konnten. Das größte Highlight in der musikalischen Geschichte war die Aufführung in Bischofsmais mit dem „Traum eines österreichischen Reservisten“. Dafür sind 5 Busse aus Ungenach und Umgebung nach Bischofsmais gefahren, sowie die gleiche Anzahl an Bischofsmaiser, die dieses Schauspiel uraufführten. Davon wird noch heute gesprochen.

Vorstand Walter Oswald wurde gefragt, wie und wann er das erste Mal mit der Feuerwehr Ungenach Kontakt hatte. Die Antwort war: „Als 10 Jahre alter Bub, als die Ungenacher das erste Leistungsabzeichen in Bischofsmais ablegten und ich die Anzüge sah und daraufhin meinen Vater fragte, wo kommen die her, da die so anders aussehen mit den komischen Helmen!“

Durch den Kommandanten der Feuerwehr Ungenach Stefan Glück betonte die nicht nur partnerschaftliche Verbindung der beiden Wehren, sondern der freundschaftliche Bezug bei den gegenseitigen Treffen. Außerdem hat die Kinderfeuerwehrleiterin Daniela Pledl die Schranke gebrochen und wurde in Ungenach als erste Frau bei der Feuerwehr aufgenommen.

Umrahmt wurde dieser Festakt durch den Musikverein Ungenach, unter anderem mit den Hymnen für Europa, Österreich, Oberösterreich, Deutschland und Bayern.

Nach dem Festakt bewegte sich der Festzug zum neuen Standort der Totenbretter. Diese wurden von der Pfarrassistentin Susi Grurl feierlich gesegnet. Dort stehen die Namen der Verstorbenen beider Feuerwehren, die zur Partnerschaft maßgeblich beigetragen hatten. Ebenfalls gesegnet wurde das Fahnenband, das die Feuerwehr Ungenach der Bischofsmaiser Wehr an dessen Fahne hängte. Diese langjährige Partnerschaft ist auch den Verdiensten von gewissen Machern zu verdanken. Dabei sind es die Führungspersonen der beiden Feuerwehren. Deshalb wurden fünf Kameraden der Ungenacher Feuerwehr geehrt. Die Ehrennadel in Gold des Kreisfeuerwehrverband Regen bekamen Franz Glück, Stefan Glück und Ernst Milacher für ihr Engagement! Sowie mit dem Ehrenkreuz des Kreisfeuerwehrverband Regen Gerhard Gehmayr und Erich



Malzner. Der Bürgermeister von Bischofsmais Stefan Kern überreichte an Vorstand Walter Oswald der FFW Bischofs-

mais und Kommandant Stefan Glück der FFW Ungenach eine Urkunde für die 50-jährige Partnerschaft. Er betonte auch noch, dass es den beiden Feuerwehren zu verdanken ist, dass auch die beiden Gemeinden seit 2008 auf kommunaler Ebene eine Partnerschaft besiegelt haben. Vorstand Oswald überreichte den österreichischen Freunden einen Feuerkorb als Andenken an dieses Jubiläum. Der Korb mit den beiden Gemeindewappen soll auch symbolische Wirkung haben, so Oswald. Das Feuer steht für Wärme bzw. Liebe und soll, wie in der Kirche, ewig brennen und so auch die Partnerschaft und Freundschaft in Zukunft weiter bestehen.

Text: Walter Oswald

Seiboldsrieder Schützen unterwegs in Franken



30 Teilnehmer erlebten abwechslungsreiches Wochenende mit Kultur, Wein, Musik und Schifffahrt

Seiboldsried, 30. August 2026 – Zu einem abwechslungsreichen Vereinsausflug machten sich die Seiboldsrieder Schützen am 12. und 13. September auf den Weg nach Würzburg. Insgesamt 30 Teilnehmer waren mit dabei und erlebten ein geselliges Wochenende mit zahlreichen Höhepunkten.

Am Samstag führte die Fahrt zunächst nach Würzburg. Dort standen die Besichtigung der imposanten Würzburger Residenz sowie ein Rundgang durch die Stadt auf dem Programm. Nach den kulturellen Eindrücken ging es weiter nach Eibelstadt, wo die Reisegruppe im Hotel Kapellenberg ihre Zimmer bezog. Am frühen Abend wartete bereits der nächste Höhepunkt: Der Besuch des Weinguts Leininger. Bei einer gemütlichen Brotzeit konnten sich die Schützen stärken, bevor bei einer Weinprobe verschiedene fränkische Weine verkostet wurden. Die gute Stimmung ließ nicht lange auf sich warten. Mit Musik der Vereinsmusiker Walter Nirschl und Manfred Seidl sen. wurde bis spät in die Nacht gefeiert, gesungen und gelacht. So entwickelte sich der Abend zu einem besonders geselligen Teil des Vereinsausflugs. Nach einem ausgiebigen Frühstück startete die Grup-

pe am Sonntag nach Volkach. Dort stand eine Schifffahrt auf dem Main auf dem Programm. Bei der gemütlichen Fahrt konnten die Teilnehmer die fränkische Landschaft vom Wasser aus genießen und die Eindrücke des Wochenendes noch einmal Revue passieren lassen.

Anschließend hieß es Abschied nehmen von Franken und die Heimreise anzutreten. Auch das regnerische Wetter konnte die gute Stimmung nicht trüben. In Laaber wurde noch ein Zwischenstopp bei der Pralinenfabrik Seidl eingelegt. Hier hatten die Teilnehmer Gelegenheit, sich mit allerlei süßen Spezialitäten für zu Hause einzudecken.

Bevor es endgültig in Richtung Heimat weiterging, legte die Reisegruppe in Gasthaus Pflamminger in Hofdorf noch einen letzten Zwischenstopp zum gemeinsamen Abendessen ein. Gut gestärkt machte man sich anschließend auf das letzte Stück der Heimfahrt. Ein erlebnisreiches und geselliges Wochenende mit vielen schönen Eindrücken, kulinarischen Genüssen und vor allem viel guter Kameradschaft ging damit zu Ende. Die 30 Teilnehmer waren sich einig: Der Vereinsausflug der Seiboldsrieder Schützen nach Würzburg war rundum gelungen und wird sicherlich noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Text: Josef Kronschnabl

Große und kleine Hände stöberten beim Hollerzwegal-Basar



Im strahlenden Herbstsonnenschein warteten auch letzten Samstag wieder viele kleine und große Schnäppchenjäger geduldig, bis das Basarteam der Hollerzwegal die Türen der Grundschulaula öffneten.

Der über die Landkreisgrenzen bekannte Basar der Eltern-Kind-Gruppen des Frauenbunds Bischofsmais wartete diesmal mit einer kleinen Neuerung beim Einlass auf. So konnten nicht nur Schwangere mit Mutterpass und einer Begleitperson bereits ab 9 Uhr früh durch das reichhaltige Warenangebot gebrauchter Sachen stöbern, sondern auch Familien, in denen Elternteile oder Kinder einen Behindertenausweis vorzeigen konnten, durften eine Stunde vor der Öffnung für alle in Ruhe auf Schnäppchenjagd gehen.

Und zum Jagen gab es auch dieses Mal für kleine und große Hände wieder eine fast schon unüberschaubare Anzahl an Kleidung in allen Kindergrößen, was Baby- sowie Teenagerherzen und vor allem den Geldbeutel der zahlenden Eltern und Großeltern höher schlagen ließ. Die Kleiderstände ächzten unter der Last der Winterkleidung und die Eltern im sogenannten „Spielraum“ bei den Worten „Mama, des wui i ham!“ Denn hier wurden wieder allerhand Bücher, Puzzles,



Spiele und Spielzeuge jeglicher Art angeboten.

Viele werdende Eltern nutzten den ruhigeren Seitengang sowie den Treppenabsatz, auf denen jeweils Kinderwagen und -sitze sowie alles rund um Schwangerschaft und Babyzubehör geboten wurde.

Hinter der sorgfältigen Präsentation der von den Verkäufern zuvor über die easybasar-App oder über easybasar.de registrierten Artikel steckte wieder ein großes Team an Basarhelfern. Diese arbeiteten bereits wieder Wochen vor dem eigentlichen Basar zusammen und koordinierten den Einkauf von Lebensmitteln und Getränken, beantworteten Fragen von Verkäufern, klärten die Bereitstellung von Biergarnituren und der Nutzung der Schulaula sowie vieles mehr. Die Hollerzwegal bedanken sich hierfür wieder herzlich bei allen ortsansässigen Vereinen, der Gemeinde sowie der Schulleitung und dem Hausmeister und allen helfenden Händen, die den Basar in dieser Größenordnung wieder möglich gemacht haben

Text: Verena Stündler



Holzpellets – natürlich,
nachhaltig und effizient
von ihrem zuverlässigen
regionalen Lieferanten!

Pellets lose und Sackware.

Heizöl Brunnbauer



**Gewerbepark 9a • 94253 Bischofsmais
Telefon 09920/341 • Mobil 0171 / 5 20 39 99**

**info@heizoel-brunnbauer.de
www.heizoel-brunnbauer.de**

Uwe Hansen zum 60. Mal in Bischofsmais



Klare Wegweisung in seine 748 km entfernte „zweite Heimat“

Eigentlich wollte Uwe Hansen im April 1994 nur mal schauen, wo sein langjähriger Sportfreund Christian Carstensen abgeblieben ist, mit dem er 1967 Deutschlands einzigen Fußballverein, der nur Wohltätigkeitsspiele bestreitet, gegründet hatte. Der war nämlich zu seiner Tochter Christa und Schwiegersohn Hans Aicher gezogen, die Am Schochert Inhaber der Pension „Christl“ waren. „Und bei diesem Erstbesuch habe ich mich in Bischofsmais verliebt!“ sagt der zum Dauergast gewordene Hamburger Sportjournalist. Auch nach dem die Aichers aus Altersgründen die Pension an die Familie Eis übergaben, blieb er den Reisen nach Bischofsmais treu. Denn: er hatte dort viele Freundschaften geschlossen mit denen er sich alljährlich zum Wiedersehen trifft. Auch zahlreiche Hamburger aus seinem Umfeld hat er in vorherigen Jahren in Bischofsmais „eingeführt“; in der Vergangenheit besonders zum Jahreswechsel, wenn er mit Mitgliedern seiner berühmt gewordenen Fußballmannschaft anreiste. Heute kommen – wenn er in Bischofsmais ist – auch hier kennengelernte Gäste. Auf seinem „Hamburger Berg“, der Altwiedenthaler Höhe, hat sich Uwe Hansen inzwischen auch in seiner Waldlaube eingerichtet. Das I-Tüpfelchen ist ein, vom ehemaligen Bürgermeister Walter Nirschl und damaligen Touristik-Leiter Max

Englram, vor Jahren überreichtes Bischofsmais-Schild zur Wegweisung in die „zweite Heimat“ von Uwe Hansen. „Das hat dort jetzt, für jeden Besucher sichtbar, seinen Platz mit der Entfernungsangabe „748 km“ gefunden, wo es einmal im Monat Weißwurst und Weißbier gibt“, sagt Uwe Hansen, der inzwischen viele Jahre im August zur Kirchweih und zum Heimatfest nach Bischofsmais kommt. Auch Kurioses erlebte der, mit dem Bundesverdienstkreuz, der Verdienstnadel des DFB und vielen weiteren Ehrenpreisen ausgezeichnete Journalist in Bischofsmais. 2009 traf er im „Landgasthof Hirmonshof“ mit Lothar Böttcher einen alten Sportfreund wieder, dessen Spur sich 40 Jahre zuvor verloren hatte, als er den damaligen Junggesellen, mit einem Pappkarton unterm Arm, auf der Wilhelmsburger Bahnhofstreppe ein letztes Mal gesehen hatte. Uwe Hansen: „Lothar war Dauergast in der Pension 'Berghof', doch wir hatten uns zuvor niemals getroffen. Und der wusste auch nicht, dass Christian Carstensen hier bis zu seinem Tod gelebt hatte, der ihn einst in Hamburg großgezogen hatte!“ Ein kurioser Zufall, der unvergessen geblieben ist.

2019 wurde Uwe Hansen, der in der Pension „Berghof“ bei Familie Plenk ein neues Quartier hat, zum Tourismusbotschafter von Bischofsmais ernannt.

Anlässlich des 60. Aufenthalts bedankten sich der 1. Bürgermeister Stefan Kern und die Tourist-Information bei Uwe Hansen mit Geschenken und einer Urkunde für die außergewöhnliche und langjährige Verbundenheit und Treue zu Bischofsmais. Auch die Gastgeber ließen es sich nicht nehmen und überreichten ihm ein Präsent.

Die Gemeinde und die Gastgeber freuen sich schon auf viele weitere seiner Aufenthalte!

Text: Peter Schreiber & TI Bischofsmais

Ein Leben im Einklang mit der Natur: Jakob Kasparbauer feiert seinen 85.



Jakob Kasparbauer blickt auf stolze 85 Jahre zurück – ein Leben, das von harter Arbeit, Verbundenheit und der Liebe zur Natur geprägt ist.

In Oberried geboren, wuchs er mit seiner älteren Schwester auf der kleinen Landwirtschaft auf, wo alle mit anpackten und zusammenhielten. Unter der Woche machte er sich

täglich zu Fuß auf den Weg zum Knabenschulhaus in Bischofsmais am Kirchplatz – eine Strecke, die aus heutiger Sicht kaum vorstellbar erscheint.

Sein beruflicher Werdegang begann mit einer Ausbildung zum Forstfacharbeiter bei den Bayerischen Staatsforsten, ein Beruf, den er bis zu seinem Renteneintritt mit Hingabe ausübte. Seit etwa 30 Jahren teilt er sein Leben glücklich mit seiner Lebensgefährtin Marianne, die als Witwe aus ihrer ersten Ehe Kinder mit in die Beziehung gebracht hatte. Heute unterstützen ihn seine Enkel Walter und Christian gerne bei der Arbeit im Wald.

Jakob Kasparbauer findet Freude in langen Spaziergängen durch den Wald, der Arbeit im Garten und dem Mähen seines Rasens. Gefragt nach dem Wichtigsten im Leben, antwortet er ohne Zögern: „Die Gesundheit!“

Text: TI Bischofsmais

Goldene Hochzeit von Irmgard und Michael Raith



Auf 50 glückliche und harmonische Ehejahre können Irmgard und Michael Raith aus Bischofsmais zurückblicken. Irmgard Raith, geborene Dankesreiter, kam 1957 in Kleinbärnbach auf die Welt und wuchs am elterlichen Anwesen auf. Nach dem Schulbesuch in Bischofsmais arbeitete sie als Näherin bei der Firma Kliem. Michael, der 1954 in Bischofsmais das Licht der Welt erblickte, wuchs ebenfalls im elterlichen Anwesen auf, besuchte zuerst die Grundschule in Bischofsmais, dann die Realschule in Regen um schließlich die Ausbildung zum Bankkaufmann zu absolvieren. Das Jubelpaar lernte sich am Feuerwehrball in

Bischofsmais kennen und lieben. Schnell stand fest, dass sie den weiteren Lebensweg gemeinsam gehen wollen. Die standesamtliche Ehe wurde 1976 von Bürgermeister Oswald geschlossen, die kirchliche Trauung zelebrierte Pfarrer Alois Kraus. Aus den gemeinsamen Jahren Ehe gingen zwei Töchter, Karin und Sonja, hervor.

Da durch den zeitraubenden Vereins- und Politikalltag von Michael gemeinsame Zeit eine Rarität waren, entflohen man jährlich in den Urlaub. Die restliche Zeit sorgte zu Hause in erster Linie Irmgard für eine gemütliche und harmonische Atmosphäre. Vor allem die Töchter schätzen es rückblickend sehr, dass mittags Mama immer mit einem guten Mittagessen auf sie wartete und von der Schule erzählt werden konnte. Nachdem Irmgard und Michael über viele Jahre gemeinsam bei der VR-Bank anzutreffen waren, fanden sie im Rentenalter beide eine gemeinsame Beschäftigung bei der Kirche, die jetzt überwiegend ihre Freizeit einnimmt. Viel Freude bereiten dem Paar ihre vier Enkelkinder. Inzwischen sind zwar diese auch alle im Berufsleben, aber Oma und Opa werden über alle Aktivitäten informiert und wenn es nur eine kurze Whats-App Nachricht ist. Der Jubeltag wurde gebührend im engsten Familienkreis gefeiert, eine liebevoll festlich geschmückte Tafel, selbst gebackene Kuchen von den Töchtern, sogar ein Blumenstrauß wurde in Auftrag gegeben, der an den ursprünglichen Hochzeitsstrauß angelehnt war.

Die besten Wünsche der Gemeinde überbrachte Bürgermeister Stefan Kern.

Text: TI Bischofsmais

 **Bayerisches
Rotes
Kreuz**

**FREITAG
16.10.
13:00 BIS
17:00 UHR**

Tag der
offenen Tür

**SENIOREN-WOHNEN AM AMTHOFPLATZ 5C
IN KIRCHBERG IM WALD**

Gespräche mit dem **BRK** und dem **Geiss-Team**

Besichtigung eines **Musterzimmers der
Senioren-WG & betreute Wohnungen.**

Kommt's vorbei, wir freuen uns auf Euch!
Tel.: 09920 / 903330-0 **WWW.ZIMMEREI-GEISS.DE**



GEISS
IMMOBILIEN GMBH

Jubilare

ECKL



Gabelstapler • Service & Vertriebs GmbH

Neu • Gebrauchte • Miete • Ersatzteile + Service aller Marken

Gewerbedorf Petraching 2 a • 94539 Grafling

Telefon: 09 91 / 995 93 70 0

Fax: 09 91 / 995 93 70 9

info@eckl-stapler.de • www.eckl-stapler.de

Geschäftsführer: Martin Wurm

Kramheller
HOLZ & DESIGN.

Kramheller Holz & Design
Am Hang 1
94253 Bischofsmais
Tel.: 0 99 20/90 23 60
Mobil: 01 70/1 66 06 28
www.kramheller-holz-design.de

Werkstatt:
Geiersthaler Straße 11
94244 Geiersthal / Altnußberg

- Beratung & Planung
- kompletter Innenausbau
- Altbausanierung
- eigene Fertigung
- Fenster & Türen in Holz und Kunststoff
- Innentüren
- Treppen
- Balkone
- Küchen
- Möbel
- Fußböden

Notdienste der St. Hermann Apotheke Bischofsmais

Oktober / November 2026

Samstag, 03.10.2026, 08:30 Uhr bis Sonntag, 04.10.2026, 08:30 Uhr

Donnerstag, 08.10.2026, 08:30 Uhr bis Freitag, 09.10.2026, 08:30 Uhr

Sonntag, 18.10.2026, 08:30 Uhr bis Montag, 19.10.2026, 08:30 Uhr

Dienstag, 27.10.2026, 08:30 Uhr bis Mittwoch, 28.10.2026, 08:30 Uhr

Donnerstag, 19.11.2026, 08:30 Uhr bis Freitag 20.11.2026, 08:30 Uhr

Angaben ohne Gewähr.

Quelle: Bayerische Landesapothekerkammer, 81675 München

Schnelle Hilfe im Notfall

Ärztlicher Bereitschaftsdienst:

Tel. 116 117

Ärztliche Bereitschaftspraxen:

in den Krankenhäusern Zwiesel und Deggendorf

in ersten akuten Fällen:

Tel. 112

Zahnärztliche Notdienste:

Wochenende / Feiertage www.notdienst-zahn.de

BODENBESCHICHTUNGEN

- Tiefgaragen
- Küchen
- Industrie- und Produktionshallen
- Colorsandböden
- ableitfähige Beschichtungen
- WHG-Beschichtungen



ABDICHTUNGEN UNTER FLIESEN

- Großküchen
- Schwimmbäder
- Bäder und Duschen

Seiboldsried - Öd 1 • **94253 BISCHOF SMAIS**
Telefon (0 99 20) 6 28 • Fax 6 49 • info@geiger-bautenschutz.de

Veranstaltungskalender Oktober / November 2026

Wann und Wo?

Was?

01.10.2026		Kaffee und Ratsch - Gemütlicher Austausch beim Frühstück (Selbstzahler)
Bischofsmais	08:30	Frauenbund Bischofsmais lädt ein in die Bäckerei Schönhofer
02.10.2026		Duo Beham-Goldstein - Violine/Viola und Klavier-Konzert
Bischofsmais	19:30	Baderhaus, Kirchplatz 2 Eintritt: VVK: 15€; AK: 18€
04.10.2026		Erntedankfest
Bischofsmais	10:00	Treffpunkt: Rathausplatz (Segnung der Erntedank-Körbe, danach Zug zur Pfarrkirche)
04.10.2026		Kaffee und Kuchen
Hochdorf	13:00 - 17:00	Dorfgemeinschaftshaus Hochdorf
17.10.2026		Firmung in Bischofsmais vom Pfarrverband Kirchberg
Bischofsmais	09:00	Pfarrkirche
18.10.2026		Spiele-Café vom Frauenbund Bischofsmais - gemeinsames Spiel, Kaffee u. Kuchen
Bischofsmais	14:00 - 17:00	Pfarrsaal
24.10.2026		Blasmusik im Herzen - Konzert der Bischofsmaiser Musikanten; Eintritt frei
Bischofsmais	19:00	Landgasthof Hirmonshof
24.10.2026		Generalversammlung der Seiboldsrieder Schützen vorm Wald e.V.
Seiboldsried	19:30 - 23:30	Schützenheim Seiboldsried
25.10.2026		Tag der Ehejubilare - Gottesdienst, anschl. gemütl. Beisammensein im Pfarrsaal
Bischofsmais	10:00	Pfarrkirche
30.10.2026		B'irisch-Irish - Konzert mit Irish-Folk und Bayerischer Volksmusik
Bischofsmais	19:30	Landgasthof Hirmonshof Eintritt: VVK: 15€; AK: 20€; Einlass: 18:30 Uhr
05.11.2026		Kaffee und Ratsch - Gemütlicher Austausch beim Frühstück (Selbstzahler)
Bischofsmais	08:30	Frauenbund Bischofsmais lädt ein in die Bäckerei Schönhofer
06.11.2026		Die Welt des Rebensafts - Weinreise mit Peter Fleischmann
Bischofsmais	19:30	Baderhaus, Kirchplatz 2 Eintritt: VVK: 15€; AK: 18€
12.11.2026		Bürgerversammlung
Bischofsmais	19:00	Landgasthof Hirmonshof
13.11.2026		Zuckeralarm - Vortrag von Dr. Alexander Reithmeier; Eintritt frei.
Bischofsmais	19:30	Baderhaus, Kirchplatz 2
15.11.2026		Volkstrauertag 2026 - Soldaten- u. Kriegerverein Bischofsmais e.V.
Bischofsmais	09:30 - 11:15	Kriegerdenkmal Bischofsmais
20.11.2026		Boarische Singstund - Ein gemütlicher Mitsing-Abend.
Bischofsmais	19:30	Landgasthof Hirmonshof
21.11.2026		Nikolausfeier vom Schnupferclub Hochdorf
Hochdorf	19:30	Dorfgemeinschaftshaus Hochdorf
24.11.2026		Mitgliederversammlung vom Frauenbund Bischofsmais
Bischofsmais	18:00	Pfarrsaal
27.11.2026		25 Jahre Baderhaus - Ein lebendiger Rückblick auf die Geschichte des Baderhauses
Bischofsmais	18:30	Baderhaus, Kirchplatz 2
28.11.2026		Christbaumversteigerung - Seiboldsrieder Schützen vorm Wald e.V.
Seiboldsried	19:30 - 23:55	Schützenheim Seiboldsried
29.11.2026		Weihnachtskonzert - Kinderchor d'BischofsMaiserl & Förderverein der GS
Bischofsmais	15:00 - 18:00	Schulaula der Grundschule Bischofsmais
30.11.2026		Vereinsvorständeversammlung
Bischofsmais	19:00	Sitzungssaal der Gemeinde Bischofsmais

Homepage



APP



Alle Termine mit ausführlicher Erklärung finden Sie auch unter:
<https://www.bischofsmais.de/tourismus/veranstaltungskalender/>
 auf unserer Homepage oder holen sie sich die Bischofsmais APP auf Handy!